



## **Geschäftsbericht 2012**

Hessische Landesanstalt  
für privaten Rundfunk und neue Medien





## Medienkonvergenz und Regulierung

Zu den meistverwandten Begriffen bei der Beschreibung des medialen Wandels zählt im Berichtszeitraum das Wort „Konvergenz“. Der Begriff steht für ein weiteres Zusammenwachsen der klassischen audiovisuellen Medien und ihrer traditionellen Übertragungswege mit Online-Inhalten und auf einem Endgerät.

Für die Medienregulierung ergibt sich aus der skizzierten Entwicklung vor allem die Frage nach einheitlichen Inhaltebestimmungen. Die EU-Kommission hat noch im Berichtszeitraum den Startschuss für eine Überarbeitung der Audiovisuellen Mediendiensterichtlinie mit dem Ziel kohärenter Content-Regulierung gegeben. Die deutschen Länder arbeiten an einer Novelle zum Jugendmedienschutz-Staatsvertrag, der vor allem zu einem überzeugenden Jugendmedienschutz-Konzept für das Internet führen soll. Die LPR Hessen hat pro aktiv einen Vorschlag zur Optimierung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages eingebracht und Projekte für Jugendmedienschutz-Software auf der Seite der Erziehungsberechtigten begleitet.

Sie hat auch darüber hinaus zur wissenschaftlichen Aufarbeitung aktueller Themen im Rahmen der Vortragsreihe „Brennpunkt Medien und Recht“ an der Universität Kassel beigetragen. Hohe Aktualität kam dabei beispielsweise dem Thema „Netzneutralität“ und „Internet sowie Gesellschaft“ zu.

Auf dem Feld der klassischen Fernseh- und Hörfunkregulierung nahmen Beratungen über scripted reality breiten Raum ein. Bei den Telemedien erwiesen sich vor allem die Verantwortung für pornografische und rechtsextreme Angebote als Probleme.

Neben der Inhalteregulierung des wachsenden audiovisuellen Angebotes spielen auch der Ausbau vielfaltsgewährender Übertragungswege und ein chancengleicher Zugang der Bürgerinnen und Bürger eine zunehmende Rolle. Die LPR Hessen hat sich dafür im Berichtszeitraum intensiv mit Alternativen zur besseren Versorgung des ländlichen Raumes mit schnellem Internet sowie der Rundfunkversorgung über klassische Fernsehkabelnetze und DVB-T befasst. DVB-T (2) bildet nach ihrer festen Überzeugung einen unverzichtbaren kostengünstigen Empfangsweg neben Kabel und Satellit. Sein Ausbau und Erhalt würde unnötig gefährdet, wenn der Bund zusätzliche Frequenzbereiche aus dem Rundfunkband für die Telekommunikationsindustrie freigeben würde. Von der Digitalisierung nicht unberührt blieben auch die Bürgermedien. Soweit es um nichtkommerziellen lokalen Hörfunk geht, wird zwar UKW auch



zukünftig das Übertragungsmedium erster Wahl bleiben. Die Produktion in den Medienprojektzentren Offener Kanal und nichtkommerziellen lokalen Hörfunkinitiativen gilt es allerdings zunehmend auf die Digitaltechnik umzustellen. Nach 15 Jahren Dauereinsatz kann nur eine Runderneuerung der Studiotechnik eine Fortsetzung des Sendebetriebs gewährleisten. Die Erneuerung der Produktionsbedingungen ist Voraussetzung dafür, dass die Partizipationsmedien ihren Stellenwert in der Rundfunklandschaft Hessens behalten.

Auch darüber hinaus setzte sich die LPR Hessen für den Erhalt bewährter Bildungs- und Informationsangebote im Lande ein. Bürgerinnen und Bürgern Hessens konnte in 2012 eine erneut gesteigerte Medienvielfalt geboten werden.

Last but not least kam auch der Medienkompetenzvermittlung durch die LPR Hessen im Berichtszeitraum weiterhin hohe Bedeutung zu. Sie bildet eine notwendige Ergänzung des gesetzlichen Jugendmedienschutzes. Die Initiativen der LPR Hessen auf diesem Feld galten im Berichtszeitraum insbesondere den Verlockungen des Netzes und des Mobilempfangs sowie der Unterstützung vielfältiger Projekte gegen Rechtsextremismus.

Hierüber wie über viele andere Tätigkeitsfelder der LPR Hessen will der nachfolgende Geschäftsbericht informieren.

Kassel, im November 2013

Prof. Wolfgang Thaenert  
Direktor der LPR Hessen



Die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien – LPR Hessen – ist für private Radio- und Fernsehanbieter und für hessische Mediendienste zuständig. Sie sorgt dafür, dass die privaten hessischen Medienanbieter die gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Gleichzeitig möchte sie der Allgemeinheit ein technisch und inhaltlich möglichst vielfältiges Medienangebot zur Verfügung stellen. Neben der Lizenzierung von Radio- und Fernsehveranstaltern und der Aufsicht über Rundfunk- und Telemedienangebote gehört zu den Hauptaufgaben auch die Förderung von Medienkompetenz. Ferner betreibt die LPR Hessen vier Medienprojektzentren Offener Kanal und unterstützt Nichtkommerzielle Lokalradios. Auch die Einführung neuer Übertragungswege bzw. die Förderung der Digitalisierung der Rundfunkübertragung ist eine ihrer wesentlichen Aufgaben. Die LPR Hessen unterstützt darüber hinaus Projekte im Bereich Medienforschung, ist auf medienwirtschaftlichem Gebiet aktiv und engagiert sich für die Aus- und Fortbildung im Medienbereich.

## Rechtsgrundlagen

Nach intensiver Beratung über eine Novellierung des Hessischen Privatrundfunkgesetzes (HPRG), insbesondere zu Fragen subregionalisierter Werbung und zu besonderen Anforderungen an ein Wirtschaftsradio, hat der Landtag von entsprechenden Anpassungen abgesehen. Mit Änderungsgesetz vom 27. September 2012 (GVBl. I, S. 290 ff.) ist das HPRG in unveränderter Fassung bis zum 31. Dezember 2017 verlängert worden.

## Organisation

Die LPR Hessen hat zwei Organe: die Versammlung und den Direktor. Die Versammlung unter Vorsitz von Winfried Engel setzt sich aus 30 ehrenamtlich tätigen Repräsentanten gesellschaftlich relevanter Gruppen in Hessen zusammen. Prof. Wolfgang Thaenert führt als Direktor die laufenden Geschäfte und vertritt die LPR Hessen gerichtlich und außergerichtlich.

## Die Versammlung

Die Versammlung ist das oberste Entscheidungsgremium der LPR Hessen. Sie setzt sich aus 30 Repräsentanten gesellschaftlich relevanter Gruppen in Hessen zusammen. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Im Berichtszeitraum sind drei Mitglieder nachentsendet worden. Jürgen Lenders (FDP-Landtagsfraktion) folgte auf Florian Rentsch, Dr. Ulrich Kirsch (Vereinigung der Hessischen Unternehmervverbände) auf Klemens Diezemann und Matthias Bedürftig (Landeselternbeirat von Hessen) auf Heike Bickel.

## Mitglieder der Versammlung

### Evangelische Kirchen



Stephan Krebs  
Mitglied im Programmausschuss

### Katholische Kirche



Winfried Engel  
Vorsitzender der Versammlung  
Mitglied im Programmausschuss

### Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen



Dr. Jacob Gutmark  
Mitglied im Programmausschuss

### Landessportbund Hessen



Dr. Susanne Lapp  
Mitglied im Programmausschuss

### LandesFrauenRat Hessen



Dr. Andrea-Sabine Jacobi  
Mitglied im Programmausschuss

### DGB/GEW



Ute Fritzel  
Stv. Vorsitzende des  
Programmausschusses

### ver.di



Rose Nabinger  
Mitglied im Haushaltsausschuss

### Deutscher Journalistenverband LV Hessen



Jörg Steinbach  
Mitglied im Programmausschuss

### Deutscher Beamtenbund



Heinz-Dieter Hessler  
Mitglied im Haushaltsausschuss

### Vereinigung hessischer Unternehmerverbände



Dr. Ulrich Kirsch  
Mitglied im Haushaltsausschuss

### Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern



Dr. Walter Lohmeier  
Mitglied im Rechts- und  
Satzungsausschuss

### Verband freier Berufe



Dr. Evelin Portz  
Vorsitzende des Programmausschusses

### Landesverband des hessischen Einzelhandels



Frank Albrecht  
Stv. Vorsitzender der Versammlung  
Mitglied im Programmausschuss

### Hessischer Bauernverband



Armin Müller  
Mitglied im Haushaltsausschuss

### Hessischer Handwerkstag



Hans-Werner Schech  
Stv. Vorsitzender des  
Haushaltsausschusses

### Landesmusikrat Hessen



Horst Sassik  
Mitglied im Programmausschuss

**Vorstände der anerkannten Naturschutzverbände**



**Eckehart Blume**  
Vorsitzender des Rechts- und  
Satzungsausschusses

**Sozialverband VdK  
Hessen-Thüringen, Sozial-  
verband Deutschland e. V.,  
Verband der Heimkehrer,  
Kriegsgefangenen und  
Vermisstenangehörigen  
Deutschlands e. V.**



**Udo Schlitt**  
(† September 2013)  
Mitglied im Haushaltsausschuss

**Landeselternbeirat**



**Heike Bickel**  
(bis September 2012)  
Mitglied im Rechts- und  
Satzungsausschuss

**Bund der Vertriebenen  
LV Hessen**



**Karl Bauer**  
Mitglied im Programmausschuss

**Deutscher Kinderschutzbund**



**Sieglinde Knöll**  
Mitglied im Programmausschuss

**Hessischer Jugendring**



**Reiner Jäkel**  
Stv. Vorsitzender der Versammlung  
Mitglied im Programmausschuss

**Arbeitsgemeinschaft der  
Verbraucherverbände**



**Jutta Gelbrich**  
Mitglied im Rechts- und  
Satzungsausschuss

**Arbeitsgemeinschaft der  
Ausländerbeiräte Hessen**



**Jetty Sabandar**  
Mitglied im Programmausschuss

**Liga der freien  
Wohlfahrtspflege in Hessen**



**Günther Woltering**  
Vorsitzender des Haushaltsausschusses

**Hessischer Landtag  
CDU-Fraktion**



**Hugo Klein**  
Mitglied im Programmausschuss

**Hessischer Landtag  
CDU-Fraktion**



**Claudia Ravensburg**  
Mitglied im Haushaltsausschuss

**Hessischer Landtag  
SPD Fraktion**



**Uwe Frankenberger**  
Mitglied im Rechts- und  
Satzungsausschuss

**Hessischer Landtag  
Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen**



**Jürgen Frömmrich**  
Mitglied im Rechts- und  
Satzungsausschuss

**Hessischer Landtag  
FDP-Fraktion**



**Jürgen Lenders**  
Mitglied im Rechts- und  
Satzungsausschuss

Im Jahr 2012 haben die Gremien der LPR Hessen insgesamt 19 Mal getagt.

Einen Beratungsschwerpunkt im Jahr 2012 bildeten die Verlängerungen der Lizenzen von sechs nichtkommerziellen Lokalradios in Rüsselsheim, Wiesbaden, Frankfurt am Main, Marburg, Eschwege und Kassel sowie die Entscheidung im Vergabeverfahren der Lizenz für das nichtkommerzielle lokale Radio in Darmstadt. Außerdem wurden Übertragungskapazitäten für das landesweite Digitale Radio (DAB+) an RMNradio für das Programm „Schlagerhöhle“ vergeben. Weiterhin wurde die Lizenz für das Regionalfenster 17.30 h live – wir im Südwesten“ im Programm von Sat.1 um weitere fünf Jahre verlängert.

Neun Antragstellern ist durch entsprechende Beschlüsse der Versammlung Durchführung von Veranstaltungsfunk in Hessen ermöglicht worden, unter anderem wiederum für die Veranstaltung eines Hessentagsradios aus Wetzlar.

Die Versammlung hat den Bericht über die Wirtschaftsprüfung 2011 zur Kenntnis genommen und dem Direktor Entlastung für die Geschäftsführung erteilt. Im vergangenen Oktober hat sie den Haushalt der LPR Hessen für das Jahr 2013 verabschiedet und den Medienkompetenzaktivitäten 2013 zugestimmt.

Durch die Zustimmung zur Technikersatzbeschaffung für das Medienprojektzentrum Offener Kanal Gießen wurde die sukzessive Umstellung dieser Einrichtungen auf digitale Technik eingeleitet.

Im Rahmen der bundesweiten Abstimmung und Zusammenarbeit der Landesmedienanstalten hat sie

- den Gemeinsamen Richtlinie der Landesmedienanstalten zur Sicherung der Meinungsvielfalt durch regionale Fenster in Fernsehvollprogrammen nach § 25 RStV (Fernsehfensterrichtlinie, FFR) vom 20.03.2012 und
- den Gemeinsamen Richtlinien der Landesmedienanstalten für die Werbung, die Produktplatzierung, das Sponsoring und das Teleshopping im Fernsehen in der Fassung vom 18. September 2012

zugestimmt.

Der Vorsitzende der Versammlung der LPR Hessen übt in den Jahren 2012/13 den Vorsitz in der Gremienvorsitzendenkonferenz aus.



## Aufbau und Struktur der LPR Hessen - Organigramm



## Zulassungen

Auch im Berichtszeitraum 2012 hat es an der Zulassungslage der in Hessen lizenzierten Fernseh- und Hörfunkveranstalter erneut eine Reihe von Veränderungen gegeben.

### Fernsehen

Zu Beginn des Jahres 2012 konnten für die bundesweiten türkischsprachigen Angebote Mobility Channel der MC TV GmbH in Frankfurt am Main und der Peyk Media GmbH für die Programme Ebru und Samanyolu TV Änderungen der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse als medienrechtlich unbedenklich bestätigt werden. Daneben nahm die Zulassungsverlängerung für das bundesweite Fernsehvollprogramm RTL 2, über die die LPR-Organen KEK und ZAK noch im Dezember 2012 entschieden hatten, breiten Raum ein. Die Zulassung konnte bis März 2018 verlängert werden.

Überdies stand die Verlängerung des Regionalfensterprogramms im Programm von Sat.1 an. Diese hat im März 2012 die Versammlung der LPR Hessen für die TV Illa GmbH & Co. KG, Mainz, ausgesprochen. Eine Ausfertigung des Verlängerungsbescheides bis zum Sommer 2019 konnte jedoch erst nach der Benehmenserstellung durch die KEK im Dezember 2012 erfolgen. Gegen den Verlängerungsbescheid hat der Hauptprogrammveranstalter Sat.1 Widerspruch eingelegt, über den im Berichtszeitraum nicht mehr entschieden werden konnte.

### Hörfunk

Im Hinblick auf den bundesweiten Hörfunk ist im Zuständigkeitsbereich der LPR Hessen eine Neuzulassung erteilt worden. Hierbei handelt es sich um ein russisch-deutschsprachiges Programmangebot der Pleximedia GmbH mit Sitz in Berlin, das unter dem Programmnamen Radio Impala überwiegend über DABplus auf Sendung gegangen ist.

In der hessischen UKW-Hörfunklandschaft stand neben kleineren Änderungen im Gesellschafterkreis der FFH-Gruppe erneut die Situation bei Energy Rhein-Main im Mittelpunkt des Interesses. Dieses resultierte aus einer Übertragung eines Geschäftsanteils der NRJ GmbH an der veranstaltenden Gesellschaft Frankfurt Business Radio GmbH & Co. KG auf die Radio Group des Medienunternehmers Stephan Schwenk. Die Änderung der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse konnte unter Fortsetzung der Anbietertätigkeit als Wirtschaftsradio im Dezember 2012 als medienrechtlich unbedenklich bestätigt werden.

Über den gesamten Berichtszeitraum stand die Situation um den nichtkommerziellen lokalen Hörfunk in Hessen im Fokus der LPR Hessen. Vor dem Hintergrund, dass alle Zulassungen der sieben nichtkommerziellen Lokalradios zum 31. Dezember 2012 endeten, war die Frage von Verlängerungen bzw. Neuausschreibungen in den Gremien der LPR Hessen zu beraten. Im Ergebnis dieser Diskussion konnten an den sechs Standorten Kassel, Werra-Meißner-Kreis, Marburg, Wiesbaden, Frankfurt und Rüsselsheim Verlängerungen bis Dezember 2017 ausgesprochen werden. Lediglich

für das Verbreitungsgebiet Darmstadt war schon aufgrund im Vorfeld bekannt gewordener unterschiedlicher Interessensbekundungen eine Neuausschreibung ins Auge zu fassen. Im Ergebnis dieses Verfahrens war der dortigen Radioinitiative Radar erneut die Zulassung zu erteilen. Alle Bescheide sind noch im Berichtszeitraum rechts- und bestandskräftig geworden.

## DABplus und DVB-T

Die erfreuliche Entwicklung beim Digitalradio in Hessen hat sich auch im Berichtszeitraum fortgesetzt. Ausschlaggebend hierfür war u. a. auch die unbefristete Ausschreibung der zur Verfügung stehenden Übertragungskapazitäten des regionalen Multiplexes. Diese erlaubt die jederzeitige Bewerbung von Interessenten für die Verbreitung über DABplus, bis die zur Verfügung stehenden Übertragungskapazitäten vollständig vergeben sind. Nachdem zum Jahreswechsel 2011/2012 bereits die Programme Hit Radio FFH und harmony.fm der FFH-Gruppe aufgeschaltet worden waren, folgten im Frühsommer die Angebote Radio TEDDY, Absolut Relax, planet radio und Antenne 50plus; im Spätherbst schließlich noch Radio Impala und das Musikspartenprogramm Schlagerhölle. Das ebenfalls zugelassene türkischsprachige Programm Radyo Türk hat seine Sendetätigkeit allerdings nicht aufgenommen. Ebenso hat Antenne 50plus zum Ende des Berichtszeitraums die Verbreitung wieder eingestellt. Damit konnten zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt sieben private Radioangebote über den regionalen Multiplex verbreitet werden.

Die Situation bei der DVB-T-Verbreitung ist im Wesentlichen unverändert geblieben. Lediglich das Ende 2011 aufgeschaltete Musikspartenprogramm iMusic hat nach Ablauf eines Jahres im Dezember 2012 seinen Sendebetrieb über diesen Verbreitungsweg eingestellt. Die dadurch frei gewordene Kapazität konnte jedoch vom Partagierungspartner Anixe TV für den vollständigen 24-Stunden-Zeitraum übernommen werden. Welche Auswirkungen der zum Jahreswechsel 2012/2013 erklärte voraussichtliche Ausstieg der RTL-Gruppe aus der DVB-T-Verbreitung auch in Hessen haben wird, war bis zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht zu übersehen.



## Aufsicht Rundfunk

Wie schon im Vorjahr bildeten die Scripted-Reality-Formate im Programm von RTL 2 einen Schwerpunkt der Aufsichtstätigkeit der LPR Hessen. Kritisiert wurden in Bezug auf die Sendungen „X-Diaries, Love, Sex and Fun“, „Berlin – Tag und Nacht“ oder „Family Stories“ vor allem das Niveau, die Intensität verbaler Auseinandersetzungen und die Darstellung unbekleideter Personen. Zwar gab es Verhaltensweisen und Ausdrücke, die nicht unbedingt als vorbildlich einzustufen waren, doch kam es innerhalb der Sendungen zumindest insoweit zu einer Auflösung von problematischen Situationen, dass eine nachhaltige Beeinträchtigung jüngerer Zuschauer nicht zu befürchten stand. Die kritischen Verhaltensweisen wurden nicht positiv dargestellt und auch die Off-Kommentierung ermöglichte eine gewisse Relativierung. Zudem gab es meist andere Protagonisten, die den Verhaltensweisen kritisch gegenüberstanden und Handlungsalternativen boten. Auch stand Sexualität nicht im Vordergrund der Geschichten, vielmehr drehte sich das Geschehen um zwischenmenschliche Auseinandersetzungen. Beachtlich ist dabei, dass nicht jede Sendung, die im Tagesprogramm gesendet werden darf, auch das Prädikat „für Kinder empfehlenswert“ verdient. Die Jugendschutzbestimmungen sehen vielmehr vor, dass im Tagesprogramm nur solche Sendungen nicht ausgestrahlt werden dürfen, die die Entwicklung von Kindern unter 12 Jahren beeinträchtigen können.

Auf Kritik stieß im Jahr 2012 auch die RTL 2-Sendung „Villa Germania – Forever Young“, in der es um ältere deutsche Auswanderer in Thailand geht. Kritisiert wurde die Sendung schon im Vorfeld vor allem wegen der befürchteten Verharmlosung von Sextourismus sowie einer möglichen Degradierung thailändischer Frauen zu reinen Sexobjekten. Die in die Prüfung einbezogene KJM kam zu dem Ergebnis, dass die Ausstrahlung der Sendung nicht gegen die rundfunkrechtlichen Bestimmungen verstößt. Insbesondere bot die Sendung „Villa Germania“ für Jugendliche kaum Identifikationspotenziale.

Der rüde Sprachgebrauch im Beisein von (Klein-)Kindern im Rahmen des RTL 2-Formats „Frauentausch“ gab Anlass zur Sorge, stellte im Ergebnis jedoch keinen Verstoß gegen die medienrechtlichen Bestimmungen dar. Wenngleich die Kritik der Zuschauer nachvollziehbar war, hatten die gezeigten aggressiven Umgangsformen keinen Vorbildcharakter und wurden häufig von anderen Beteiligten kritisch kommentiert. Sichtbares Unrecht, das jüngere Zuschauer verunsichern oder übermäßig ängstigen könnte, konnte nicht festgestellt werden.

Der Sender RTL 2 zeigte im Tagesprogramm eine geschnittene Fassung des Spielfilms „Jim Carroll – In den Straßen von New York“. Die von der LPR Hessen einbezogene KJM kam zu dem Ergebnis, dass Kinder unter 12 Jahren mit einer Vielzahl von sehr realistisch dargestellten, drastischen Szenen von Leid und Gewalt konfrontiert wurden. Unter dem Aspekt der Überforderung und übermäßigen Ängstigung war die gezeigte Version daher geeignet, die Entwicklung von Kindern unter 12 Jahren zu beeinträchtigen.

Im Berichtszeitraum 2012 wurden insgesamt ca. 400 Sendungen auf ihre Jugendschutzrelevanz hin überprüft. Darunter waren auch die Sendungen, über die sich Zuschauer beschwert haben. Von den insgesamt 87 Beschwerden bezogen sich allein 71 auf die Formate „Villa Germania“, „X-Diaries, Love, Sun and Fun“, „Frauentausch“ und „Berlin Tag & Nacht“. Aus den hausinternen Prüfungen ergaben sich sieben Fälle, die die LPR Hessen in die Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (KJM) eingebracht hat. In nur einem Fall konnte die KJM einen Verstoß feststellen, den die LPR Hessen auch beanstandet hat.

In der Ausstrahlung des Radio-Spots „Ja zu Fra“ durch hessische Hörfunkveranstalter sah die LPR Hessen eine im Rundfunk unzulässige politische Werbung. Im Mittelpunkt des Aufrufs stand die Kernaussage, ‚Gesicht für den Frankfurter Flughafen zu zeigen‘ und an einer Kundgebung bzw. Informationsveranstaltung teilzunehmen. Der Spot war darauf angelegt, die wirtschafts- und strukturpolitische Bedeutung des Flughafens für das Rhein-Main-Gebiet herauszustellen und ging damit deutlich darüber hinaus, die Initiatoren des Spots in der Ausübung ihres Gewerbes zu fördern.



## **Telemedienaufsicht Jugendschutz und Impressumspflichten**

Im Bereich der Telemedien war die LPR Hessen auch in 2012 verstärkt mit Verstößen gegen das Jugendmedienschutzrecht befasst. 28 Angebote wurden in eigener Zuständigkeit bearbeitet. In weiteren 27 Fällen beteiligte sich die LPR Hessen an Prüfverfahren anderer Landesmedienanstalten. Sie erließ im Berichtszeitraum wieder zahlreiche Beanstandungs- und Untersagungsverfügungen vor allem im Zusammenhang mit der Distribution pornografischer oder sonst jugendgefährdender Inhalte und ahndete zudem Verstöße mit Bußgeldern in insgesamt fünfstelliger Höhe. Besonders hervorzuheben ist ein Bußgeldverfahren, welches die LPR Hessen gegen den bei der Vergabestelle DENIC eG registrierten administrativen Ansprechpartner („Admin-C“) einer Domain, deren Inhaber seinen Sitz im Ausland unterhält, betrieben hat. In dem Bußgeldbescheid wird der inländische Admin-C wegen unzulässiger Werbung für indizierte Angebote zur Verantwortung gezogen, da er als beteiligter Dritter von dem rechtswidrigen Zustand wusste und es willentlich unterlassen hat, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um den rechtswidrigen Zustand zu beseitigen. Das Amtsgericht Kassel hat die Rechtsauffassung der LPR Hessen zur Haftung des Admin-C für Jugendschutzverstöße mit rechtskräftigem Urteil vom 17. Februar 2012 bestätigt (Jugendmedienschutz-Report 5/2012, Seite 7). Es dürfte für zukünftige, ähnlich gelagerte Fallkonstellationen im Bereich der Telemedienaufsicht richtungsweisend sein.

Zudem erreichten die LPR Hessen im vorliegenden Berichtszeitraum 83 Beschwerden zur Verletzung der Impressumspflicht bei Telemedien. 41 Eingaben erfolgten hierbei über die hauseigene Online-Beschwerdestelle. Im Rahmen der eingeleiteten Verfahren und Anhörungen zeigten sich die betroffenen Anbieter durchweg einsichtig und reagierten mit entsprechenden Nachbesserungen. Ebenfalls über das Online-Beschwerdeportal wurden vereinzelt Rechtsverstöße im Bereich des Kernstrafrechts (Kinderpornografie, Extremismus u.a.) gemeldet, die umgehend an die primär zuständigen Strafverfolgungsbehörden weitergeleitet wurden.

Nachdem die Ministerpräsidenten der Länder im Oktober 2012 auf ihrer Jahreskonferenz in Weimar einen zweiten Anlauf zur Novellierung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags gestartet haben und bis Herbst 2013 ein neuer Gesetzentwurf vorliegen soll, wird auch die LPR Hessen ihre Fachkompetenz aktiv in die anstehende medienpolitische Debatte einbringen. Ein erster Akzent wurde bereits im Dezember 2012 gesetzt: Anknüpfend an sein 10-Punkte-Papier hat der Justiziar der LPR Hessen im Rahmen der gemeinsam mit der Universität Kassel, dem Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) und der Juristischen Gesellschaft zu Kassel veranstalteten Vortragsreihe „Brennpunkt Medien und Recht“ für eine pragmatische Neukonzeption des gesetzlichen Jugendmedienschutzes plädiert und Bausteine eines zukunftsfähigen Jugendschutzes im Netz vorgestellt. Das Prinzip Verantwortung muss hiernach zentrales Paradigma des Jugendmedienschutzes sein. Neben den Möglichkeiten imperativer Einwirkungen muss zukunftsfähiger gesetzlicher Jugendmedienschutz dabei deutlich stärker als bisher auch über Anreize und Selbstverpflichtungen regulieren und sein Anliegen unmissverständlich als gesamtgesellschaftliche Aufgabe definieren. Zudem sind die Altersstufen im Online-Bereich weniger ausdifferenziert und damit praktikabler zu gestalten.

## Medienkompetenz

Die Vermittlung von Medienkompetenz ist ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der LPR Hessen. Mit dem Ziel einer nachhaltigen und flächendeckenden Medienkompetenzförderung engagiert sich die LPR Hessen einschließlich ihrer vier Medienprojektzentren Offener Kanal und unterschiedlichen Kooperationspartnern mit einer Vielzahl von Projekten für ein medienpädagogisches Netzwerk im Flächenland Hessen.

Über die Jahre hinweg hat sich die Medienkompetenzvermittlung der LPR Hessen stets neuen Herausforderungen und wechselnden thematischen Schwerpunkten zu stellen. Für das Jahr 2012 kann die LPR Hessen erneut auf ein umfangreiches medienpädagogisches Angebot blicken, welches bedarfs- und nachfrageorientiert konzipiert ist. Die Praxisprojekte richten sich an Vorschulkinder, Schüler/innen der 1. bis 13. Klasse und nehmen auch Schüler/innen von berufsvorbereitenden und berufsbildenden Schulen in den Blick. Auch bietet die LPR Hessen eine Reihe von Fortbildungen und Fortbildungsmaterialien für Erzieher/innen, Lehrer/innen und alle weiteren Pädagogen an. Im Rahmen von Fortbildungen haben die Multiplikatoren die Möglichkeit, selbst die nötigen Kompetenzen für den richtigen Umgang mit den Medien zu erwerben. So wurden auch zahlreiche Projekte entwickelt, die eine Zusammenarbeit zwischen Pädagogen, Kindern und Jugendlichen vorsehen; dadurch kann ganz nebenbei auch ein Verständnis für die generationsbedingt unterschiedliche Mediennutzung geschaffen werden.

Um ganz Hessen medienpädagogisch anzuleiten und fortzubilden war die LPR Hessen erneut mit zahlreichen Kooperationspartnern gemeinsam landesweit tätig. Sie verfügt über viele externe Medienpädagoginnen, die direkt vor Ort in Kindereinrichtungen, Schulen sowie außerschulischen Freizeiteinrichtungen zur Vermittlung von Medienkompetenz beigetragen haben.

Sehr wichtige Knotenpunkte in Hessen zur Vermittlung von Medienkompetenz stellten die Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) der LPR Hessen dar. Die vier MOKs in Kassel, Gießen, Fulda und Offenbach/Frankfurt gewährleisteten eine Anlaufstelle vor Ort und boten Hilfestellung und Beratungsleistungen bei der Projektrealisierung.

Neben klassischen Medienarbeiten, wie z. B. Hörspielen und der Produktion von Videobeiträgen, förderte und initiierte die LPR Hessen auch die Medienarbeit in und um das Web 2.0. Im Jahr 2012 engagierte sich die LPR Hessen u.a. auch in Medienkompetenzangeboten zu Themen wie Gewalt, Rechtsextremismus und Antisemitismus. Mit verschiedenen medienpädagogischen Angeboten will die LPR Hessen eine Orientierung bieten, um auch mit problematischen Medieninhalten und Nutzungsformen reflektierend, kritisch und selbstbestimmt umgehen zu können.

Durch die Veröffentlichung von medienkompetenzfördernden Materialien trägt die LPR Hessen zur Nachhaltigkeit bei. In Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium erscheint beispielsweise die Reihe „Schule des Hörens und Sehens – Medienkompetenz für Lehrer“. Ziel des Angebotes ist

die Bereitstellung von strukturierten Arbeitsmedien mit Filmen, Texten, und Unterrichtsmaterialien für den fachspezifischen Unterricht und die fächerübergreifende Projektarbeit. In der Reihe erschienen sind bisher die DVD's „Ein Ereignis wird zur Nachricht“, „Understanding Media“, „Digitale Spielwelten“, „Handy und Internet“ und „Die Welt der Töne“. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt wird an der Fortsetzung der erfolgreichen Reihe gearbeitet.

## Medienpädagogisches Netzwerk

Um personelle, finanzielle und kreative Ressourcen zu bündeln, baut die LPR Hessen die Zusammenarbeit mit Institutionen und Akteuren seit Jahren aus und erzielt damit erfolgreich Synergieeffekte unterschiedlichster Art. Das Teamwork mit einer Vielzahl regionaler Partner hat sich in einem Netzwerk verfestigt, dessen Partner sich gerne mit ihren jeweiligen Mitteln einbringen. Die Kooperationen mit den jeweiligen Fach-/Hochschulen und Universitäten an den vier MOK-Standorten hat zum Ziel, die Medienbildung bereits in Ausbildungs- und Studiengänge zu integrieren. Der Kooperationsvertrag mit dem hessischen Amt für Lehrerbildung sorgt dafür, gemeinsam mit den MOKs Fortbildungsmaßnahmen für Studienseminare und für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst zu entwickeln und anzubieten. Für eine ganzheitliche medienpädagogische Vernetzung im Flächenland Hessen steht die Rahmenvereinbarung zwischen dem Hessischen Kultusministerium und der LPR Hessen, die den Schwerpunkt schulischer Bereich abdeckt. Aber auch Medienpartner spielen eine wichtige Rolle in dem Geflecht, und so kooperiert die LPR Hessen bereits seit vielen Jahren bei Medienprojekten für Kinder und Jugendliche unter anderem mit Hit Radio FFH und der Hessisch/Niedersächsischen Allgemeinen (HNA).





## Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK)

Als lokale Fernsehsender haben die vier hessischen Medienprojektzentren eine Vielzahl von Nutzern geschult und bei der Erarbeitung ihrer TV-Beiträge beraten. Parallel dazu haben sie im Bereich der Vermittlung von Medienkompetenz viele Praxis-Projekte durchgeführt. Neben der inhaltlichen Arbeit ist auch der technischen Entwicklung Folge zu leisten, um die Angebote für die digitale Verbreitung zu konfigurieren.

Im Leitbild der vier hessischen Medienprojektzentren Offener Kanal Kassel, Gießen, Offenbach/Frankfurt und Fulda (MOKs) heißt es unter anderem: „Als lokale Fernsehsender unterstützen wir Einzelne und Gruppen, Institutionen und Verbände bei der Produktion eines unabhängigen, unverwechselbaren und unverzichtbaren Angebots.“ Diese Aufgabe haben die MOKs im Berichtszeitraum erfüllt, indem sie in knapp 400 technischen, journalistischen und auf Spezialthemen bezogenen Einführungskursen mehr als 2.000 Laienproduzenten geschult und fast 650 neue Kunden bei der Erarbeitung ihrer ersten TV-Beiträge beraten haben.

Produktionstechnisch sind die MOKs auf dem Wege einer voll digitalisierten Ausstattung: Nachdem Ausleihtechnik und Schnittplätze schon längst der aktuellen Norm entsprechen, müssen die Sender wegen der geplanten Abschaltung der analogen Kabelverbreitung alle Vorbereitungen für die digitale Ausstrahlung im zeitgemäßen Format treffen: Insgesamt umgerüstet sind mittlerweile Studio, Regie und Sendeabwicklung in Gießen, die anderen drei Standorte folgen im Jahr 2013 – allen voran der Offene Kanal Offenbach/Frankfurt, dessen Programm schon seit Spätherbst 2012 ausschließlich im digitalen Kabel zu finden ist.

Das Sendeaufkommen der Offenen Kanäle ist konstant geblieben. Wiederum rund 4.000 Sendebeiträge füllten knapp 2.000 Stunden Sendezeit, und die lokalen „Programme“ waren so bunt gemischt, wie es den Offenen Kanälen eigen ist.

In Kooperation mit dem Bildungszentrum BürgerMedien wurden in den MOKs 20 Seminare durchgeführt, die sich mit ihren Themen an drei verschiedene Zielgruppen richteten: An die MOK-Teams, an Multiplikatoren und an die Nutzerschaft. Ein besonders erfolgreiches Angebot richtete sich an Senioren: Der aus Rheinland-Pfalz übernommene dreitägige Kurs „Silver Surfer“ war an allen vier MOK-Standorten bereits am Tage der Veröffentlichung in der Presse derart überbucht, dass eine lange Warteliste abgearbeitet werden musste.

Der gemeinsamen Einladung von Bundesverband Offene Kanäle und Hessischer Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) folgten im Juni 2012 mehr als 60 Medienmacher aus fünf EU-Ländern, um zum Thema „Sozialer Keil – sozialer Kitt: Die Vermittlerrolle der Bürgermedien in Europa“ Erfahrungen auszutauschen, Strategien zu entwickeln und mit der Resolution „Kassel Commitment“ Selbstverpflichtungen einzugehen.

Im Bereich der Vermittlung von Medienkompetenz haben die MOKs mit den Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren insgesamt 341 medienpädagogische Projekte durchgeführt, in denen mehr als 7.500 Teilnehmer mitgewirkt haben. Die Teilnehmeranteile der Zielgruppen blieben vergleichbar mit denen des letzten Berichtszeitraums: 5.000 Kinder und Jugendliche stellten wieder die größte Gruppe, die restlichen 33 Prozent entfielen auf Multiplikatoren wie Lehrkräfte, Erzieher und Pädagogen im außerschulischen Bereich (sowohl in Ausbildung als auch im Beruf) sowie auf Eltern. Die speziell für Migranten veranstalteten Elternabende in türkischer Sprache fanden erfreuliche Akzeptanz. Und auch bei all diesen Angeboten galten Selbstverpflichtungen aus dem Leitbild der MOKs als Maßstab: „Bei der Entwicklung von Medienprojekten sind wir experimentierfreudig und setzen neue Trends ... Dabei ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Faktor.“

medienprojektzentren

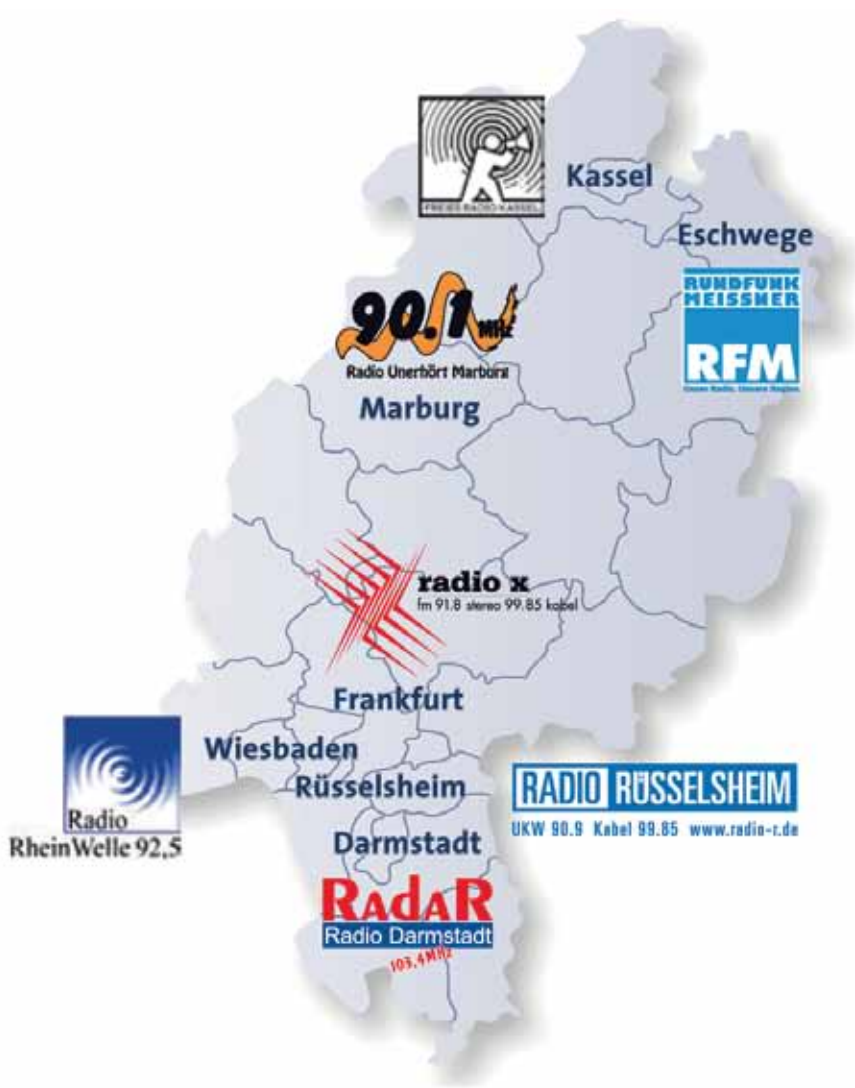


offener kanal

## Nichtkommerzieller lokaler Hörfunk (NKL)

Die Frage der Zulassungsverlängerungen war für die NKLs das zentrale Thema. Neben der zulassungsrechtlichen Planungssicherheit haben die Sender kontinuierlich daran gearbeitet, ihre programminhaltliche Leistung und Qualität zu etablieren. Mit eigenen Fortbildungsangeboten und Angeboten des Bildungszentrums sollte der Beitrag der Radios an der programminhaltlichen Vielfalt und Ergänzung in der hessischen Radiolandschaft fortgesetzt werden. Gemeinsam mit dem Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM) hat die LPR Hessen in und mit den Radios 18 Seminare durchgeführt und 134 Teilnehmer an der medienpraktischen Arbeit teilhaben lassen. Sowohl durch Seminare als auch durch die tägliche Arbeit in den Radios wurde der journalistische Nachwuchs gefördert. Als Bürgermedien sind die NKLs zudem eine ideale Plattform für die praktische Medienarbeit von Kindern, Jugendlichen und Multiplikatoren. Die Lokalradios sind dabei in das Medienkompetenznetzwerk der LPR Hessen eingebunden, bieten aber auch Projekte mit anderen Kooperationspartnern an.

Für das Freie Radio Kassel wurde zudem der Umzug in neue Räume notwendig, da das bislang genutzte Gebäude nicht mehr zur Verfügung stand. Zum Ende des Berichtsjahres wurden die neuen Räume in der Opernstraße in Kassel bezogen.



## Medienstandort Hessen

Die Förderung des Medienstandortes Hessen ist der LPR Hessen nach wie vor ein großes Anliegen. Neben verschiedenen Maßnahmen zur Unterstützung der Ansiedlung von Initiativen und Unternehmen rund um die Medien wurde in 2012 beispielsweise auch der Ausbau des schnellen Internets in Nordhessen mit Projekten unterstützt (nordig – Nordhessen digital).

Über mehr als ein Jahrzehnt fand im Rhein-Main-Gebiet die eDIT – The Filmmaker's Festival statt. Als Mitveranstalter war die LPR Hessen maßgeblich an der in 2011 in Angriff genommenen Neuausrichtung der Veranstaltung beteiligt. Nach Einholung einer Expertise zu dem Festival im Jahr 2011 wurde in 2012 ein neues Konzept ausgearbeitet, das in einer Kick off-Veranstaltung der Biennale des Bewegten Bildes (B3) Anfang Dezember 2012 mündete. B3 wird zweijährig – erstmals im Herbst 2013 – stattfinden und bietet ein Forum für die Diskussion rund um die Zukunft des bewegten Bildes im digitalen Zeitalter. Digitale Medieninhalte werden unter technischen, künstlerischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten in den Blick genommen. Mit der Biennale-Summerschool soll das innovative Potential des Bewegtbildes in Entwicklung, Forschung, Vermittlung, Finanzierung und Anwendung insbesondere auch für Kinder, Jugendliche und Studierende erlebbar gemacht werden. Denn die Nachwuchsförderung ist und bleibt ein wichtiges Thema für die LPR Hessen.

## Mediathek Hessen

Die Online-Plattform bietet neben Radio- und Fernseh-Sendungen auch Bild- und Tondokumente aus Hessen. Der Nutzer hat jederzeit und von jedem Ort aus Zugriff auf eine Vielzahl unterschiedlicher Beiträge. Zu sehen sind beispielsweise Beiträge der vier hessischen Offenen Kanäle und Sendungen der Hessenfenster von RTL und Sat.1. Auch hessische Institutionen und Unternehmen bieten Bild- und Tondokumentationen. Die Inhalte der Mediathek sind breit gefächert und reichen von der Politik über Kinder- und Jugend-Angebote bis zu Beiträgen rund um Essen und Trinken. Seit Sommer 2012 sind alle Informationen aus und über Hessen nicht mehr nur weltweit, sondern auch mobil verfügbar – als kostenfreie App für das Smartphone oder den Tablet-Computer. Auf einer übersichtlichen Benutzeroberfläche kann schnell zwischen den aktuellen Favoriten oder bestimmten Themen gewählt werden.

## Technik

Im Bereich der frequenztechnischen Versorgung ist die Lage in Hessen während des Berichtszeitraums unverändert geblieben. Dies betrifft Situationen beim UKW-Hörfunk ebenso wie die Fernsehversorgung über DVB-T. Auch die DABplus-Versorgung mit dem sog. regionalen Multiplex in Hessen hat zunächst keine Änderung erfahren. Allerdings konnte ein Ausbau mit Digitalradio für den sog. bundesweiten Multiplex auch in Nord- und Mittelhessen vorangetrieben werden.

Überdies hat die Bundesnetzagentur zwar Planungen vorangetrieben, den amerikanischen Streitkräften UKW-Frequenzen in Wiesbaden und Kaiserslautern bereitzustellen. Diese Maßnahmen waren jedoch im Berichtszeitraum noch nicht von Erfolg gekrönt. Ziel dieser Bemühungen ist die bisher von AFN genutzte UKW-Frequenz auf dem Großen Feldberg im Taunus für eine zivile Nutzung freizugeben.

Länderübergreifend standen im Wesentlichen zwei Themenschwerpunkte im Mittelpunkt des Interesses.

Am 1. Mai 2012 ist eine Ära im deutschen Fernsehen zu Ende gegangen. Mit Ablauf des 30. April 2012 wurde die analoge Fernsehverbreitung über Satellit eingestellt. Damit findet originär analoges Fernsehen in Deutschland seit diesem Zeitpunkt nicht mehr statt. Vom Studio bis zum Sender sind zwischenzeitlich über alle Übertragungswege (Satellit, Kabel, Terrestrik und offenes Internet) die Rundfunksignale digitalisiert. Lediglich im Breitbandkabel wird den Bürgerinnen und Bürgern noch analoges Fernsehen angeboten. Dies erfolgt allerdings auch nur durch eine Reanalogisierung des digitalen Signals. Die Landesmedienanstalten, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Veranstalter sowie deren Verbände haben in einer breiten Kampagne über die Analogabschaltung der Fernsehsignale informiert und sehr frühzeitig alternative Empfangsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Umstellung erfolgte weitgehend reibungslos.

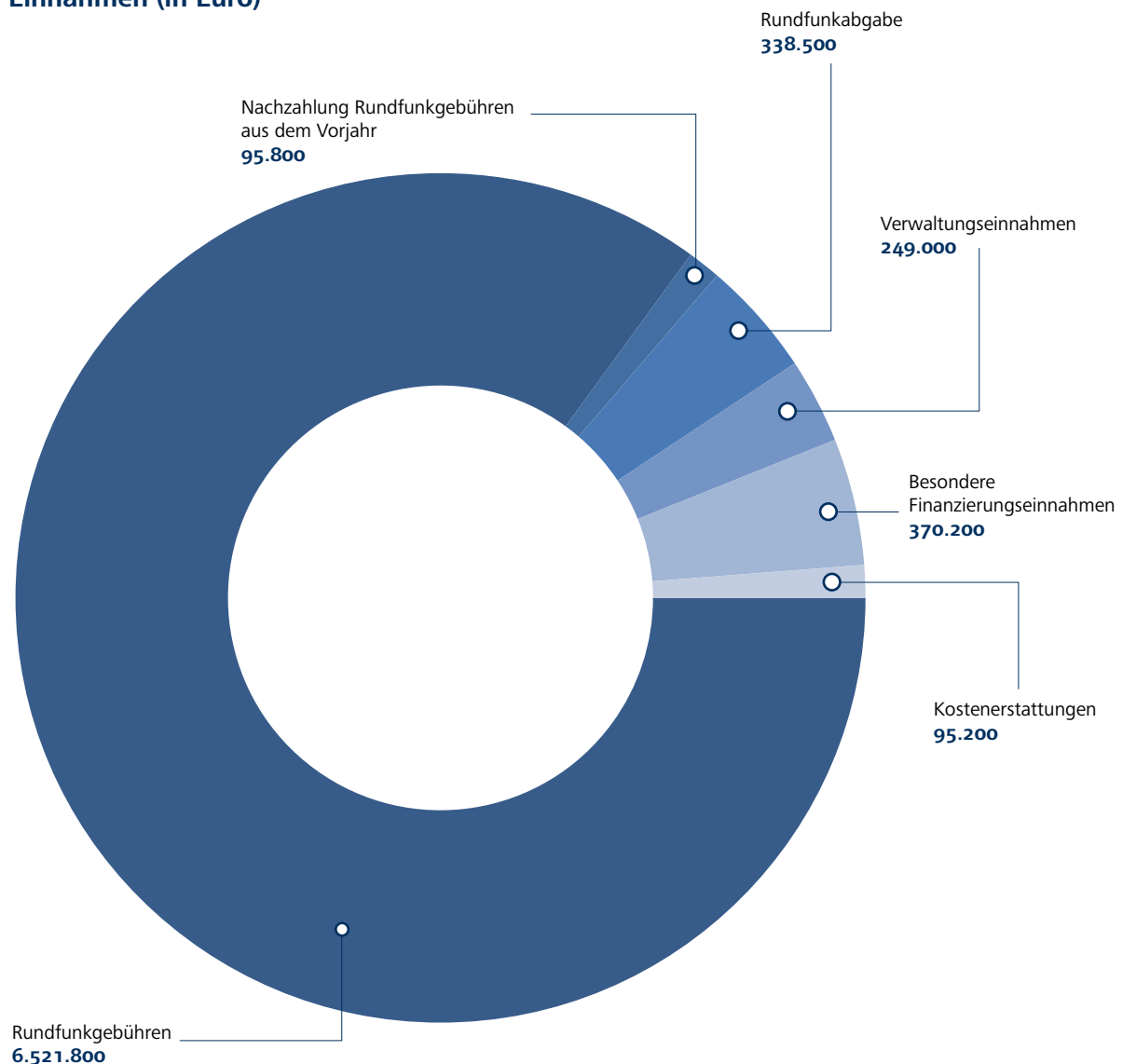
Ein weiterer Schwerpunkt bundesweiter Aktivitäten lag in der Vorbereitung der Weltfunkkonferenz 2015 (WRC 15). Nachdem bereits auf der Konferenz 2012 beschlossen wurde, dass für die WRC 15 ein weiterer Teil des Rundfunkspektrums für den Mobilfunk geöffnet werden soll, hatten sich die Medienanstalten und ihre technische Kommission frühzeitig mit den möglichen Folgen für die DVB-T-Nachfolgetechnik (DVB-T 2) zu befassen. In zahlreichen Arbeitsgruppen, etwa beim Bundeswirtschaftsministerium, der Deutschen TV-Plattform, der technischen Konferenz der Landesmedienanstalten zusammen mit ARD und ZDF, wurden erste Grundsatzpositionen erarbeitet, um für die WRC 15 „gerüstet“ zu sein. Abschließende Positionen konnten allerdings im Berichtszeitraum noch nicht erarbeitet werden.

## Der Haushalt der LPR Hessen

Eröffnungs- und Schlussbilanz, Aufwands- und Ertragsrechnung – diese Substantive sind auch weiterhin für die Wirtschaftsführung der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) Zukunftsmusik. Die Einnahme- und Ausgabekontrolle erfolgt weiterhin nach der kameralen Methode unter Beachtung der Landeshaushaltsordnung (LHO) des Landes Hessen.

Die LPR Hessen als unabhängige Anstalt des öffentlichen Rechts finanziert sich aus einem Teil der Rundfunkgebühren, aus Pflichtabgaben der privaten kommerziellen Hörfunkveranstalter in Hessen sowie aus Verwaltungseinnahmen, Zinseinnahmen und Bußgeldern. Jährlich stehen ihr zur Finanzierung ihrer Aufgaben etwa 7,5 bis 8,0 Mio. Euro zu Verfügung.

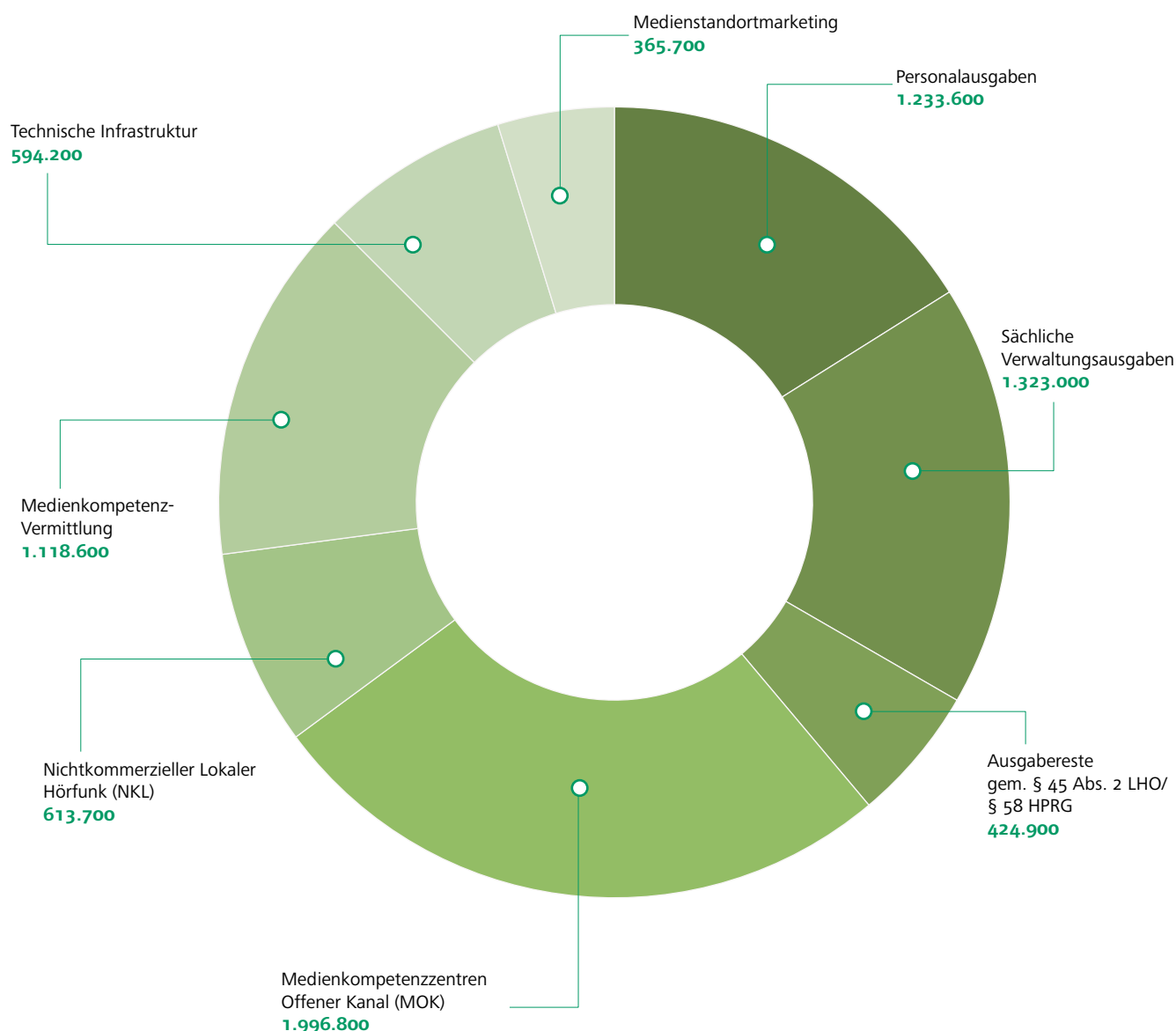
### Einnahmen (in Euro)



## Der Fahrplan des Haushalts

Bis zum 1. November eines jeden Jahres ist der Versammlung vom Direktor ein Haushaltsplan für das folgende Jahr vorzulegen. Dieser ist von der Versammlung zu verabschieden und von der Hessischen Staatskanzlei im Benehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen zu genehmigen. Der Direktor hatte im Oktober 2011 die Planunterlagen für den Haushalt 2012 an die Versammlung versandt, die Versammlung hat den Haushaltsplan 2012 am 31. Oktober 2011 verabschiedet. Nach Gewährung einer Fristverlängerung durch die Hessische Staatskanzlei zur Vorlage des festgestellten Haushaltsplans hat der Direktor im Dezember 2011 geänderte Planunterlagen für den Haushalt 2012 erneut an die Versammlung übersandt, die Versammlung hat daraufhin am 12. Dezember 2011 den Haushaltsplan 2012 neu festgestellt. Die Genehmigung des Haushalts 2012 der Hessischen Staatskanzlei im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen erfolgte am 1. Februar 2012.

### Ausgaben (in Euro)



## Rundfunkgebühr

Haupteinnahmequelle des Geschäftsjahres 2012 war, wie in den Vorjahren, die Einnahme aus dem Anteil an der Rundfunkgebühr. Die Landesmedienanstalten erhalten seit dem 1. April 2005 aufgrund des 8. Rundfunkänderungsstaatsvertrages 1,9275 v. H. des Aufkommens aus der Grundgebühr und 1,8818 v. H. des Aufkommens aus der Fernsehgebühr des jeweiligen Bundeslandes. Eine landesspezifische Kürzung in § 57 Abs. 2 HPRG billigte der LPR Hessen im Berichtszeitraum lediglich 62,5 v. H. dieses Gebührenanteils, rund 6,5 Mio. Euro, zu. 37,5 v. H. des Anteils an der Rundfunkgebühr, ca. 3,9 Mio. Euro, erhielt aufgrund dieser landesrechtlichen Sonderzuweisung der Hessische Rundfunk zusätzlich zu seinen originären 400 Mio. Euro Rundfunkgebühren.

Neben der Finanzierung ihrer Zulassungs- und Aufsichtsfunktion sind die Mittel von der LPR Hessen zur Förderung landesrechtlich gebotener technischer Infrastruktur zur Versorgung des Landes mit Rundfunkprogrammen sowie zur Förderung von Projekten für neuartige Rundfunkübertragungstechniken und des Medienstandortes Hessen einzusetzen. Darüber hinaus können Offene Kanäle, nichtkommerzieller lokaler Hörfunk sowie sonstige Projekte zur Vermittlung von Medienkompetenz aus dem Rundfunkgebührenanteil gefördert werden.

## Rundfunkabgabe

Weiterhin erhob die LPR Hessen von den von ihr zugelassenen Hörfunkveranstaltern, die ihre Programme ganz oder teilweise aus Werbeeinnahmen finanzieren, nach § 58 HPRG eine jährliche Rundfunkabgabe. Diese Abgabe bemisst sich nach den Bruttowerbeeinnahmen und der Reichweite der UKW-Frequenzen und war zweckgebunden zur Entwicklung und Förderung der technischen Infrastruktur zur Verbreitung von Hörfunkprogrammen privater Veranstalter in Hessen einzusetzen.

## Sonstige Einnahmen

Zu den Einnahmen aus dem Anteil der Rundfunkgebühr und der Rundfunkabgabe traten in Vergleichsweise marginaler Höhe Einnahmen aus der Erhebung von Verwaltungsgebühren und –auslagen sowie aus Zinseinkünften hinzu. Von der Ermächtigung des § 66 Abs. 4 HPRG, Bußgelder gegenüber Veranstaltern zu verhängen, musste im Berichtszeitraum in angemessenem Umfang Gebrauch gemacht werden.

## Betriebsmittelrücklage

Die LPR Hessen darf nach Rechnungslegung zu Lasten anderer Titel jährlich eine Betriebsmittelrücklage bis zu einem Betrag in Höhe von 385.000 € bilden. Diese Mittel sollen der Sicherung der Liquidität zu Beginn eines Haushaltsjahres dienen. Die Rücklage darf jedoch nur in Höhe des „Überschusses“ im Haushaltsjahr gebildet werden. Deshalb konnte im Rechnungsjahr 2012 erstmals keine Betriebsmittelrücklage gebildet werden.



## Chronik 2012

### Januar 2012

Winfried Engel tritt das Amt des Vorsitzenden der Gremiovorsitzendenkonferenz der Landesmedienanstalten für die Jahre 2012 und 2013 an.

#### 11. Januar 2012

Rund 60 Kinder- und Jugendgruppen bewerben sich mit ihren beeindruckenden Medienprojekten um den MediaSurfer 2011 – den MedienKompetenzPreis der Hessischen Landesmedienanstalt und stellen ihren kreativen Umgang mit Medien unter Beweis. Die Beiträge reichen von Trickfilmproduktionen – insbesondere von den jüngsten Bewerbern – über Video- und Radioprojekte bis hin zu Handyclips und selbst gestalteten Schulhomepages.

#### 20. Januar 2012

Unter dem Motto „Von Mondsteinen und Hexengeschichten“ informieren im Rahmen einer Pressekonferenz das Medienprojektzentrum Offener Kanal Offenbach/Frankfurt und Kita Frankfurt, der Eigenbetrieb der Stadt, über die Ziele und Inhalte ihrer seit 2010 bestehenden Kooperation. Kita Frankfurt, mit 140 Kinderzentren in allen Stadtteilen mit Krippe, Kindergarten und Hort, bildet und betreut 12.000 Frankfurter Kinder mit über 2000 pädagogischen Fachkräften und nutzt das MOK sowohl für die medienpädagogische Fortbildung seiner Mitarbeiter als auch für die Durchführung unterschiedlichster Projekte mit Kindern.

#### 20. Januar bis 20. Mai 2012

Für jeweils drei Tage ist im Januar im MOK Kassel, im März im MOK Gießen, im April im MOK Fulda und im Mai im MOK Offenbach/

Frankfurt ein Seminar ausgeschrieben, das in Kooperation mit dem Bildungszentrum BürgerMedien durchgeführt wird: Zum „Silver Surfer“, einem Angebot an über 60-Jährige, melden sich an allen Standorten so viele Interessierte an, dass in der zweiten Jahreshälfte die Wartelisten abgearbeitet werden müssen.

#### 7. Februar 2012

Mit Sendungen, Workshops und Projekten zu Cybermobbing und Sicherheit im Netz engagieren sich auch die vier hessischen Medienprojektzentren Offener Kanal (MOK) in Kassel, Gießen, Offenbach/Frankfurt und Fulda für den sicheren Umgang mit dem Internet anlässlich des Safer Internet Days 2012. In allen Offenen Kanälen wird die Sendung „Das Internet von A-Z“ ausgestrahlt. Junge Erwachsene, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr in den Offenen Kanälen in Rheinland-Pfalz und Hessen absolvieren, haben Meinungen, Reportagen und Infoclips zum Internet produziert.

Die LPR Hessen hat gemeinsam mit Klicksafe.de eine Broschüre mit dem Titel „Rechtsextremismus hat viele Gesichter“, ein Zusatzmodul mit Materialien für den Unterricht für junge User herausgegeben, das am Safer Internet Day unter Mitwirkung von Prof. Wolfgang Thaenert in Berlin präsentiert wird.

#### 13. Februar 2012

Die Landtagsabgeordneten Claudia Ravensburg und Jürgen Lenders sind vom Hessischen Landtag neu in die Versammlung der LPR Hessen entsandt worden. Ravensburg (CDU) und Lenders (FDP) folgen auf die Abgeordneten Wilhelm Dietzel und Florian Rentsch, die der Versammlung nicht länger angehören. Claudia Ravensburg wird im Haushaltsausschuss mitar-

beiten, Jürgen Lenders ist Mitglied des Rechts- und Sitzungsausschusses.

Die Gemeinnützige Medienhaus GmbH erhält anlässlich der SchulKinoWochen Hessen 2012 und der Musikmesse eine regional und zeitlich begrenzte Zulassung für die Ausstrahlung eines Hörfunkprogramms in Frankfurt am Main und Offenbach und der Musikmesse Frankfurt über die UKW-Frequenz 92,9 MHz. Das Veranstaltungsradios ist Teil eines umfangreichen Ausbildungsprogramms hessischer Nachwuchsjournalisten. Etwa 70 teilnehmende Jugendliche lernen unter Live-Bedingungen von Profis das radiojournalistische Handwerk. und im Internet über [www.rockfun24.de](http://www.rockfun24.de) verbreitet.

### **20. Februar bis 30. März 2012**

Fünf Grundschulen aus Stadt und Landkreis Kassel nehmen am Fernseh-Projekt „Medien machen Schule“ teil und produzieren unter medienpädagogischer Anleitung durch das MOK Kassel insgesamt 29 Filmbeiträge, die in fünf Magazinsendungen ausgestrahlt werden. Zu den Lehrerfortbildungen, die im Vorfeld verbindlich besucht werden müssen, melden sich neun Lehrkräfte an. „Medien machen Schule“ ist ein Kooperationsprojekt von der Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen (HNA) und der LPR Hessen, das seit vielen Jahren in Nordhessen stattfindet. Produziert werden im Rahmen des Projektes Fernseh-, Hörfunk- und Zeitungsbeiträge.

### **11. März 2012**

Im 14. Jahr der Kooperation mit dem Oberstufengymnasium Rudbeck im schwedischen Sollentuna kommen wie jedes Frühjahr vier Absolventen des Medienzweigs nach Kassel, um bis Anfang April als Gastpraktikanten im MOK die Aufgaben zu erfüllen, die ihnen von ihrem Lehrer mit auf den Weg gegeben sind – und ihnen im MOK zusätzlich gestellt werden.

### **26. März 2012**

Die Versammlung der LPR Hessen gedenkt ihres jüngst verstorbenen Mitglieds Klemens Diezemann. Der Jurist gehörte seit 2004 der Versammlung der hessischen Landesmedienanstalt an. Er war Mitglied im Haushaltsausschuss und im Rechts- und Sitzungsausschuss, wo er zuletzt auch das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden inne hatte. Klemens Diezemann vertrat in dem Gremium die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V.

Die Versammlung genehmigt im vereinfachten Zulassungsverfahren mehrere Veranstaltungsradios:

Der 58. Michelstädter Bienenmarkt wird vom 25. Mai bis 4. Juni 2012 mit einem Radioprogramm begleitet, ebenso der 6. Jugendkirchentag der EKHN in Michelstadt vom 5. bis 10. Juni 2012. Der Frankenger Pflingstmarkt ist Anlass für ein Veranstaltungsradios, das vom 24. bis 30. Mai 2012 auf der UKW-Frequenz 93,7 MHz in Frankenberg zu hören ist. Anlässlich des Hessentages 2012 in Wetzlar vom 1. bis 10. Juni 2012 wird es ein begleitendes Hörfunkprogramm aus dem gläsernen Studio am Stand der LPR Hessen in Halle 1 der Landesausstellung geben, das flexibel auf das Hessentagsgeschehen eingeht. Radio Welle West Wetterau e.V. wird vom 1. bis 10. Juni 2012 das Familienfest anlässlich 100 Jahre OVAG sowie das 14. Hessische Landesturnfest in Friedberg mit einem Veranstaltungsradios im Wetteraukreis begleiten.

### **29. März 2012**

„Ausbildung von Ausbildern“ heißt ein neues Angebot des MOK Gießen: In Kooperation mit dem Amt für Lehrerbildung veranstaltet das Gießener Team erstmals einen Machinima-Workshop (das Kunstwort setzt sich aus „machine“ und „cinema“ zusammen) für LiV-Ausbilder des Studienseminars Weilburg. Der

Erfolg der Veranstaltung sorgt für eine Fortsetzung des Angebots im Herbst für Ausbilder des Studienseminars Frankfurt.

### 19. April 2012

Manchmal endet die oft beschworene Freiheit im Internet schon beim Facebook-Eintrag. Da stellen Nutzer überrascht fest, dass sie die Rechte an den eigenen Profil-Inhalten automatisch an den Community-Betreiber abgetreten haben oder Inhalte von Facebook – wie beispielsweise bei Mitgliedern der Occupy-Bewegung – blockiert werden. Die Freiheit im weltweiten Datennetz ist also nicht nur dort bedroht, wo – wie in China oder Saudi Arabien – Inhalte staatlich gefiltert werden. Beim Ipr-forum-medienzukunft diskutieren Wissenschaftler und Politiker darüber, wie für die Online-Welt ein freier Zugang zu Informationen und Meinungsfreiheit gewährleistet werden können. Die Freiheit im World Wide Web ist gefährdet, da sind sich die Experten einig.

### 25. April 2012

Auch in diesem Jahr hat die fachkundige MediaSurfer-Jury die Qual der Wahl: aus den rund 60 eingereichten Projekten in den Bereichen Film/Video, Radio/Audio und Computer/Internet die Besten<sup>13</sup> zu prämiieren. Die Jury vergibt dabei in vier Alterskategorien Preisgelder in Höhe von insgesamt 12.000 Euro, die für die medienpädagogische Arbeit verwendet werden sollen. Das Hessische Kultusministerium (HKM) vergibt mit Unterstützung der Hessischen Medienzentren einen Sonderpreis zum

Thema „Medienpädagogische Nachhaltigkeit“ im Wert von 2.500 Euro. Bereits zum dritten Mal verleiht die Kasseler Verkehrs-Gesellschaft (KVG) den Sonderpreis „Unterwegs mit mehr Medienkompetenz“ und prämiert zwei Gruppen.

### 26. April 2012

Am Girls' Day, dem größten Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen, das sie für Berufe auch aus den Feldern Technik und IT neugierig machen soll, beteiligen sich die MOKs seit vielen Jahren. Auch diesmal lernt an allen vier Standorten je rund ein Dutzend Mädchen die Berufe rund ums Fernsehmachen in der Produktionspraxis kennen.

### 10. Mai 2012

„Das Kino im Wohnzimmer“ heißt der gemeinsame Thementag, an dem die vier hessischen Offenen Kanäle gleichzeitig ab 18 Uhr all die Beiträge ausstrahlen, die im Rahmen der 6. SchulKinoWochen in den MOKs von Kindern und Jugendlichen produziert wurden.

### 11. Mai 2012

Gemeinsam führen die Medienwerkstatt der Universität Kassel, die Hessische Landeszentrale für politische Bildung, das Projekt „Gewalt geht nicht!“ des Schwalm-Eder-Kreises und die LPR Hessen bis Februar 2013 insgesamt zehn Spielfilmprojekte unter dem Titel „Gewalt und Rassismus – Ohne UNS!“ durch. Kinder und Jugendliche aus Schulen und Jugendclubs der Region produzieren Spielfilme über Rechtsex-



remismus, Gewalt, Ausgrenzung und für Zivilcourage auf der Grundlage eigener Erfahrungen. Die Spielfilme werden später anlässlich eines Festivals präsentiert.

### **15. Mai 2012**

Im Rahmen des Fachtages „Teilen und Beitragen – Die Potentiale digitaler Medien nutzen!“ auf dem Gelände des Campus Dreieich im Haus des Lebenslangen Lernens können sich Pädagogen aus der schulischen und außerschulischen Bildung aus ganz Hessen über die Arbeitsschwerpunkte und Möglichkeiten der Einrichtungen der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) informieren. Neben konkreten Projekten aus den Bereichen Kurzfilm/Spielfilm, Trickfilm, Internet oder Social Media werden auch Materialien für die Auseinandersetzung mit Medien im Unterricht vorgestellt.

### **23. Mai 2012**

Der „OK-Mobil Senior“ genannte Produktionswagen mit dem Kennzeichen KS-CJ 221 wird einem Schrotthändler übergeben. Seit 1996 haben Nutzerinnen und Nutzer das im Rahmen einer Kombi-Maßnahme in Zusammenarbeit mit dem Kasseler Arbeitsamt entstandene Sonderfahrzeug rund 50.000 Kilometer kreuz und quer durch Hessen gefahren. Nach mehr als 20 Jahren seit der Erstzulassung und 220.000 km Tachostand wird die Produktionstechnik, vom Fuldaer MOK-Team ausgebaut, auch in Fulda weiter genutzt.

### **30. Mai 2012**

Im ostbelgischen Eupen veranstaltet das Bildungszentrum BürgerMedien ein TELEFORUM zum Thema „Plenardebatten und politische Berichterstattung“. An diesem Austausch, der durch die Pressesprecherin des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

eröffnet im Parlamentssaal eröffnet wird, nehmen auch Nutzergruppen aus Hessen mit ihren zum Thema passenden Filmbeiträgen teil.

### **1. bis 10. Juni 2012**

Anlässlich des Hessentages in Wetzlar stellt die LPR Hessen medienpädagogische Projekte vor, bei denen Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren mit Handy, PC, Video oder Radio arbeiten. In diesem Zusammenhang präsentiert auch das Medienprojektzentrum Offener Kanal Gießen der LPR Hessen seine medienpraktische Arbeit. Der Stand der LPR Hessen ist auch Station der Kinderolympiade, wo Wissen über die neuen Medien unter Beweis gestellt werden kann. Aus dem gläsernen Studio auf dem LPR Hessen-Stand produzieren und senden junge Radiomacher aus Hessen live das Hessentagsradio. So können die Besucher die Medien auch live erleben. Das Hessentagsradio ist auf der Frequenz 92,0 MHz in und um Wetzlar zu hören.

### **4. Juni 2012**

Damit das jugendorientierte Hörfunkspartenprogramm „planet radio“ künftig terrestrisch auch digital über DAB+ zu empfangen ist, erteilt die Versammlung der LPR Hessen die Zulassung. Das im Rhein-Main-Gebiet verbreitete DAB+-Radioangebot umfasst 13 bundesweit verbreitete Programme, sechs HR-Programme und mit „planet radio“ vorerst fünf hessische private Radios (Radio FFH, planet radio, harmony.fm, Radio Teddy und Absolut relax).

Die insgesamt sieben hessischen Verbreitungsgebiete für nichtkommerziellen lokalen Hörfunk (Darmstadt, Eschwege, Frankfurt, Kassel, Marburg, Rüsselsheim und Wiesbaden) sollen bestehen bleiben, beschließt die Versammlung. An allen sieben Standorten sind nichtkommerzielle Lokalradioveranstalter auf Sendung. In Darmstadt wird das Verbreitungs-

gebiet neu ausgeschrieben, weil ein weiterer Anbieter Interesse an der Lizenz signalisiert hat. Die Radioinitiativen in Eschwege, Frankfurt, Kassel, Marburg, Rüsselsheim und Wiesbaden können Anträge auf Verlängerung ihrer Ende des Jahres auslaufenden Zulassungen stellen.

Die Versammlung genehmigt mehrere Veranstaltungsradios:

Der „Arolser Kram- und Viehmarkt“ wird vom 8. bis 13. August 2012 von einem Hörfunkprogramm begleitet. Geplant ist ein unterhaltendes und informatives Programm mit Musik, veranstaltungsspezifischen Informationen, Wetterprognosen und Verkehrshinweisen und stündlichen Nachrichtensendungen.

Das Dekanat Vorderer Odenwald erhält für das „66. Umstädter Winzerfest“ vom 12. bis 17. September 2012 die Zulassung für ein Radioprogramm, das nicht nur Informationen aus der Region und zur Veranstaltung bietet, sondern darüber hinaus auch medienpädagogische Kenntnisse vermittelt: Die Teammitglieder lernen die Technik des Mediums Radio kennen und erwerben radiojournalistische Grundkenntnisse.

Von der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V. wird Dr. Ulrich Kirsch, Geschäftsführer Kommunikation und Presse, in die Versammlung der LPR Hessen entsandt. Kirsch tritt die Nachfolge von Klemens Diezemann an, der im März plötzlich und unerwartet verstarb. Kirsch wird im Haushaltsausschuss mitarbeiten.

Die Versammlung tagt beim fast ausschließlich aus Spenden finanzierten ERF in Wetzlar. ERF Medien e. V. ist ein christliches Medienunternehmen, das über drei Radiosender, ein Fernsehprogramm und 15 Internetangebote Fragen des christlichen Glaubens thematisiert. Als „Evangeliums-Rundfunk“ wurde der gemeinnützige Verein bereits 1959 in Wetzlar

gegründet. Seit 1995 sendet der ERF auf Basis einer Zulassung der LPR Hessen seine Radioprogramme.

### **8. Juni 2012**

Am Vorabend der Eröffnung der dOCUMENTA (13) findet ab dem späten Abend im KulturBahnhof eine Party statt, zu der mehr als 6.000 Gäste erwartet werden. Der Bahnhof ist ab 20 Uhr nur mit Eintrittskarte zugänglich, in den Räumen des MOK Kassel ist die VIP-Lounge eingerichtet. Obwohl „nur“ rund 3.500 Gäste kommen, wird alles so unübersichtlich, dass sich die VIPs im Gewühle verirren. Aber um Mitternacht stürmen unendlich viele Menschen die MOK-Räume, tanzen und singen und essen und trinken und rauchen im Studio, bis der MOK-Leiter gegen 2 Uhr morgens dem Treiben zwangsläufig ein abruptes Ende bereiten muss.

### **9. Juni bis 16. September 2012**

In den Räumen des MOK Kassel sind zwei dOCUMENTA-Projekte heimisch: Im unteren Foyer beginnt „Alter Bahnhof Videowalk“, ein Rundgang mit iPod, bei dem mit Mitteln der augmented reality experimentiert wird. Nach drei mehr oder weniger ruhigen Wochen sorgt bis zum Schluss der Besucherandrang für endlose Schlangen – Mitarbeitern und Nutzern des MOK fällt der Zugang zu ihren Räumen sehr oft ziemlich schwer. Auch die in der Cafeteria stationierte Videoinstallation von Nanni Balestrini hat regen Zulauf, sodass auf der Etage nur hinter geschlossenen Türen konzentriert gearbeitet werden kann.

### **9./10. Juni 2012**

Der SchoolRadioDay dient zum 5. Mal rund 80 jungen Radiomacher/innen in Frankfurt am Main, um die Welt des Radios kennen zu lernen und Tipps und Tricks von eingefleischten

Hörfunkern zu bekommen. In Begleitung der Radioprofis und mit Mikrofonen ausgestattet, schwirren sie in die Stadt und sammeln ‚Töne‘ zu Themen wie ‚Sachsenhausen‘, ‚Mainufer‘, ‚Multi-Kulti‘ oder ‚Römer und Paulskirche‘. Die Schulradioszene in Deutschland ist vielfältig. Es gibt Pausenradios, Podcasts oder das Schulradio als Webstream. Die Förderung und Weiterbildung der jungen Radiojournalist/innen steht darum jährlich auf dem Programm des bundesweit einmaligen SchoolRadioDay (SRD), einer Kooperation der LPR Hessen mit dem evangelischen Medienhaus Frankfurt.

### 25. Juni 2012

Im Rahmen einer kleinen Feier am Rande der europäischen Fachtagung (siehe nächster Termin) wird im Gleis 1 im KulturBahnhof Kassel daran erinnert, dass vor 20 Jahren in diesem Bahnhof der erste hessische Offene Kanal startete. Der Bürgersender hat sich zu einer Plattform der aktiven Medienarbeit, zu einem wichtigen Lokalmedium und einem ‚Brückenbauer‘ zwischen unterschiedlichen Teilen der Gesellschaft entwickelt. 1992 mit dem Ziel angetreten, als Bürgersender dem Einzelnen Anleitungen und Möglichkeiten zu geben, selbst Programm zu gestalten, ist die Einrichtung der LPR Hessen zum Medienprojektzentrum Offener Kanal gewachsen und hat eine Vielzahl weiterer wichtiger Funktionen übernommen.

### 25./26. Juni 2012

„Sozialer Keil – sozialer Kitt: Die Vermittlerrolle der Bürgermedien in Europa“ ist der

Titel der europäischen Fachtagung, zu der sich mehr als 60 Medienmacher aus fünf EU-Ländern in Kassel versammeln. Unter der Schirmherrschaft des Chefs der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, diskutieren Vertreterinnen und Vertreter von Offenen Kanälen und Nichtkommerziellen Lokalradios ihre Rolle, die ihnen das Europäische Parlament und der EU-Ministerrat in den Jahren 2008 und 2009 zugeschrieben hatten.

### 28. Juni 2012

Der im MOK Fulda von Schülerinnen und Schülern der Richard-Müller-Schule produzierte Film „Alis Lebenswandel“, beim Filmwettbewerb des Hessischen Rundfunks „Meine Ausbildung“ mit weiteren neun – von insgesamt mehr als 80 Einreichungen – nominiert, wird im Bildungsfernsehen des HR „Wissen und mehr“ gesendet.

### 2. Juli bis 10. August 2012

„Montag bis Freitag – live und ungeschminkt“ steht in der Ausschreibung für das Ferienprojekt doc.tv, zu dem sich 44 Jugendliche zwischen 13 und 22 Jahren anmelden. Alle sind bereit, eine Woche lang in der Redaktion mitzuarbeiten, täglich ein Kunstmagazin rund um die dOCUMENTA (13) zu produzieren und um 18 Uhr live moderiert auf Sendung zu gehen. Insgesamt 30 Magazinsendungen entstehen und geben interessante Einblicke in die Weltkunstschau. Alle Beiträge sind unter [www.mediathek-hessen.de](http://www.mediathek-hessen.de) anzuschauen.



### 3. Juli 2012

Die Mediathek Hessen gibt es – als App für das Smartphone oder den Tablet-Computer auch für unterwegs – jetzt rechtzeitig zur Reisesaison. Auf einer übersichtlichen Benutzeroberfläche kann schnell zwischen den aktuellen Favoriten oder bestimmten Themen gewählt werden. Das breit gefächerte Angebot von Politik über Kinder- und Jugend-Angebote bis zu Beiträgen rund um Essen und Trinken wird von verschiedenen hessischen Medien und Institutionen produziert und kostenlos für androide und Apple-Betriebssysteme bereitgestellt.

### 6. August 2012

Kreative Atempause der LPR Hessen anlässlich der documenta(13): Über 150 Gäste folgen der Einladung der LPR Hessen zum Besuch der documenta(13) und des anschließenden Sommerfestes auf der Wilhelmshöhe.

### 8. August 2012

Die LPR Hessen ficht die Neuerteilung der Lizenz für das Sat.1-Programm durch die Medienanstalt Hamburg/Schleswig Holstein (MA HSH) verwaltungsgerichtlich an. Sie erwartet vom Gerichtsverfahren die Klärung grundsätzlicher rundfunkrechtlicher Fragestellungen für das von der LMK Rheinland-Pfalz bis zum Jahr 2020 zugelassene Programm Sat.1, das ab Mitte 2013 auf der Basis einer im Juli 2012 von der MA HSH erteilten Zulassung ausgestrahlt werden soll.

### 24. bis 26. August 2012

Auf dem Frankfurter Museumsuferfest präsentiert sich das MOK Offenbach/Frankfurt mit verschiedenen Mitmach-Aktionen für Klein und Groß und Jung und Alt. Von der Trickfilmwerkstatt über die Aufzeichnung von Talkrunde und Konzert bis hin zur Information über die medienpädagogische Projektarbeit reicht das Angebot.

### 3. September 2012

Eltern hessischer Grundschüler der Klassen 1 und 3 erhalten „Schultüten“ mit FLIMMO und Internet-ABC. Neben den Unterrichtsfächern wie Deutsch, Mathe und Kunst werden in der Schulzeit auch die Medien einen immer größeren Stellenwert im Leben der Kinder einnehmen. Eltern müssen sich einen Überblick über die Medienangebote verschaffen und bewerten, welche Angebote für den Nachwuchs geeignet sind. Das Hessische Kultusministerium und das Hessische Sozialministerium unterstützen die Aktion der LPR Hessen.

### 17. September 2012

Die nichtkommerziellen Lokalradios Freies Radio Kassel e. V., RundFunk Meißner e. V., Radio Unerhört Marburg e. V., Radio X-Mix e. V. (Frankfurt), Kommunales Radio Rüsselsheim K2R e. V. und Radio RheinWelle 92,5 e. V. (Wiesbaden) können weiter senden, sie erfüllen alle Zulassungsvoraussetzungen. Durch den Beschluss der Versammlung erhalten sie eine Verlängerung der Sendelizenz bis Ende 2017.



Ihre Programme sind vielfältig und haben in Hessen eine wichtige Ergänzungsfunktion.

Die ökumenische Friedensdekade 2012 in den Regionen Hessische Bergstraße, Vorderer Odenwald und Ried in der Zeit vom 11. bis 20. November 2012 wird von einem von der Versammlung zugelassenen Veranstaltungsradio begleitet. Das vom Bistum Mainz verantwortete Radioprogramm wird von Erwachsenen und Jugendlichen gestaltet, die das Medium Radio und seine Technik kennenlernen und radiojournalistische Grundkenntnisse erwerben sollen. Auch Liveübertragungen sind vorgesehen.

Das bereits bundesweit zugelassene Radioprogramm „Impala“ mit dem Schwerpunkt Information und Kultur kann künftig über DABplus in Hessen senden. Die Versammlung der LPR Hessen erteilt der Pleximedia GmbH mit Sitz in Potsdam die entsprechende Zulassung. Alleiniger Gesellschafter ist Dr. Vartan Toganyan, Besitzer und Geschäftsführer der Eurasian Media Group mit Sitz in Moskau. Das Programm richtet sich auch an Entscheider und Investoren in Deutschland.

### 27. September 2012

Eine bunte Mischung unterschiedlichster Reisen durch die Welt präsentieren die vier Offenen Kanäle der LPR Hessen am Welttourismustag. 1980 von der Welttourismusorganisation (UNWTO) ins Leben gerufen, wird dieser Tag jedes Jahr am 27. September begangen. Interessierte können so miterleben, was Nutzer aus ihrer Region auf Reisen erleben.

### 9. Oktober 2012

Hessens größtes Medienevent, der FRA Medien Treff – on-air-port findet bereits zum fünften Mal statt. Schirmherr der Veranstaltung, zu der die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) und die Fraport AG an den Frankfurter Flughafen einladen haben, ist Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier. Knapp 500 Entscheider aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien nutzen die Chance zu Information und Gespräch.

### 29. Oktober 2012

Die Versammlung beschließt die auch im Jahr 2013 zu den Arbeits- und Förderschwerpunkten der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) zählenden Aktivitäten zur Vermittlung von Medienkompetenz. Im Mittelpunkt stehen dabei Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren. Daneben wird es auch eine Vielzahl von Angeboten für Eltern geben, die Hilfestellung für die Medienerziehung ihrer Kinder benötigen. Dabei spielt auch der Schutz der Kinder und Jugendlichen, der sich durch die Förderung des medienpraktischen Arbeitens einstelle, eine große Rolle. Die Kooperationen mit einer Vielzahl von Partnern in ganz Hessen werden fortgesetzt und ausgebaut.

### 29. Oktober bis 4. November 2012

Vom 29. Oktober bis 4. November 2012 findet die Initiative „Woche der Kommunikation“ zum fünften Mal in Frankfurt/Rhein-Main statt.





Die LPR Hessen als Mitträger der Initiative ist am Zukunftstag Kommunikation im Museum für Kommunikation, Frankfurt beteiligt und zeichnet Studierende aus ganz Deutschland für ihre Ideen, Visionen und Modelle zur Kommunikation der Zukunft aus.

### 30. Oktober 2012

Die LPR Hessen veranstaltet gemeinsam mit dem Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel zum Wintersemester 2012/2013 eine Ringvorlesung „Leben in der Medienwelt“. LPR Hessen und Universität Kassel kooperieren bereits seit vielen Jahren; die LPR Hessen bietet Seminare und Vorlesungen für Studierende an. „Das Diktat der Quote“ ist das Thema des ersten Vorlesungszyklus. Die Auftaktveranstaltung bestreitet Prof. Dr. Helmut Thoma, der Erfinder von RTL: „Konkurrenz belebt das Programm! 25 dualer Rundfunk in Deutschland“. Weitere Teilnehmer im November und Dezember 2012 sind Manfred Kupp, HR, „Trotz Gebühren auf Quotenfang? Programmplanung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen“ am 13. November, Holger Andersen, RTL 2 „Kein Fernsehen ohne Quote – Marktstrategien eines privaten TV-Unternehmens“, Markus Mörchen, ZDF, „Für die Kinder nur das Beste! Zur Positionierung des Kinderfernsehens“ und Prof. Dr. Hans Jürgen Weiß, GöfaK „Scripted Reality – Die Anziehungskraft des täglichen Wahnsinns“. Alle Veranstaltungen werden hervorragend besucht.

### 1. November 2012

Gemeinsam mit der ATCON AG lädt die LPR Hessen im Rahmen der Woche der Kommunikation zur Veranstaltung „Vom fertigen Film zum Onlineeinsatz“ nach Frankfurt ein. Es geht um technische Möglichkeiten und rechtliche Aspekte der Bewegtbildkommunikation von Unternehmen.

### 8. November 2012

Zum zweiten Mal sendet ein hessischer Offener Kanal Beiträge, die von Menschen mit Hörbehinderung produziert sind. Im Unterschied zu einem Einzelprojekt mit Gehörlosen, das vor vielen Jahren in Kassel erfolgreich durchgeführt wurde, ist in Offenbach die Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Gehörlosen Hessen auf Dauer angelegt und soll auf die anderen drei MOK-Standorte ausgedehnt werden.

### 14. November 2012

Auch in diesem Schuljahr wird das erfolgreiche filmpädagogische Begleitprogramm junges dokfest – Dokumentarfilm sehen und verstehen im Rahmen des 29. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes angeboten. Drei Tage lang setzen sich Schülerinnen und Schüler der 7. bis 13. Klasse in Workshops und Screenings intensiv mit Dokumentarfilmen junger Filmemacher auseinander. Für interessierte Lehrerinnen und Lehrer findet im Vorfeld eine begleitende Fortbildung statt.



## 21. November 2012

Wie sich unter dem Druck neuer Medien und der Digitalisierung das Recht verändert – das beleuchtet die hochkarätige Veranstaltungsreihe „Brennpunkt Medien und Recht“ an der Universität Kassel. Die Reihe wird getragen von der LPR Hessen, der Universität Kassel, der Juristischen Gesellschaft zu Kassel und dem Institut für Europäisches Medienrecht (EMR). Der Startvortrag „Ad ACTA legen? – Gedanken zur Zukunft des Urheberrechts“ mit anschließender Diskussion im Gießhaus der Universität Kassel stößt auf beachtliches Interesse.

## 21. November 2012

Mit der Verleihung des King Hamad bin Isa Al-Khalifa Preises der UNESCO in Paris unter dem Motto „Educating Youth for Responsible Global Digital Citizenship“ erhält der Verein „Internet ABC“, dem die LPR Hessen als Gründungsmitglied und mit Vorstandsverantwortung angehört, als erste deutsche Einrichtung die begehrte Auszeichnung für den engagierten Einsatz im Bereich der schulischen Bildung. Die internationale Fachjury überzeugt, wie das „Internet-ABC“ Kindern, Eltern und Pädagogen in jeweils eigenen Portalen den verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet vermittelt. Die werbefreie Online-Plattform des Vereins „Internet ABC“ setzt sich gegen 51 Projekte aus 39 Ländern durch und ist nun auch ein auf internationalem Boden erfolgreiches Medienangebot zur Vermittlung von Internetkompetenz. Der Verein „Internet ABC“ informiert seit 2003 bundesweit über die Chancen und Gefahren von Suchmaschinen, Chat-Foren oder Computer-Spielen. Das Portal für Kinder vermittelt spielerisch den sicheren Umgang mit dem Internet, das Portal für Eltern und Pädagogen gibt Tipps zur Förderung von Medienkompetenz. Eine Version in türkischer

Sprache bietet zudem Informationen für die rund 2,8 Millionen türkeistämmigen Mitbürger an.

## 25./26. November 2012

Die Programmausschüsse von RTL 2 und LPR Hessen treffen sich zum gemeinsamen Austausch in Kassel und diskutieren das Mediennutzungsverhalten von Jugendlichen und Heranwachsenden und über die Konvergenz von TV und Web, insbesondere am Beispiel der erfolgreichen Daily Soap „Berlin Tag & Nacht“ im Programm von RTL 2 mit eigenem Facebook Auftritt.

## 26. November 2012

Der Dieter Baacke Preis, seit 2001 ausgelobt für herausragende Medienprojekte, geht in diesem Jahr in der Kategorie D – Integrative / Intergenerative Projekte an das Medienprojekt „Siehste Töne!? Hörste Bilder!?“ der LPR Hessen. Das Projekt, seit 2003 durchgeführt vom medienpädagogischen Verein Blickwechsel e. V., richtet sich an sinnes- und körperbehinderte Kinder und Jugendliche. Ziel des Projekts ist es, behinderten Kindern und Jugendlichen den Zugang zum aktiven und kritischen Umgang mit Medieninhalten und -techniken sowie die kreative Gestaltung von Medienthemen zu ermöglichen. Dabei geht es nicht allein um das Produkt, sondern insbesondere um die medienpädagogischen Prozesse. Der Dieter Baacke Preis ist benannt nach dem renommierten Medienpädagogen und ehemaligen Vorsitzenden der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK). Die GMK vergibt jährlich den Preis gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

## 27. November 2013

30 Volontärinnen und Volontäre aus ganz Deutschland nehmen anlässlich der Frank-

furter Hörfunkgespräche im Literaturhaus in Frankfurt am Main in Anwesenheit zahlreicher Redakteure, Programmleiter und Medienexperten gemeinsam mit ihren Ausbildern das Radiosiegel 2012 in Empfang. Neun Radiostationen wurden für ihre vorbildliche Volontärausbildung ausgezeichnet: Antenne Thüringen, DIE NEUE 107,7, Hit Radio FFH, Radio Essen, Radio HNA, Radio Köln, Radio MK, Hitradio Ohr und Radio Vest. Die INITIATIVE RADIOSIEGEL, in der sich die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Rundfunk e. V., die Landesmedienanstalten von Baden-Württemberg (LFK), Bayern (BLM), Hessen (LPR Hessen), Mecklenburg-Vorpommern (mmv), Niedersachsen (NLM), Nordrhein-Westfalen (LfM), Saarland (LMS) und Thüringen (TLM), der Deutsche Journalisten-Verband DJV, die Deutsche Journalisten-Union (dju) in ver.di, die Initiative fair radio sowie die Ausbildungseinrichtungen Hörfunkschule Frankfurt und Evangelische Medienakademie zusammengeschlossen haben, eint das Ziel, Impulse für eine vielfältige und professionelle Volontärausbildung zu setzen, nach dem Motto „Gute Ausbildung – Gutes Programm“.

### 29. November 2012

Im Rahmen der Initiativen „Breitband regional“ und „nordig“ setzt der Kabelnetzbetreiber Unitymedia den Ausbau breitbandiger Internetanschlüsse in Nordhessen fort und gibt zusammen mit Vertretern des Hessischen Wirtschaftsministeriums, der Stadt Korbach und der LPR Hessen den offiziellen Startschuss

für breitbandiges Internet. Ab sofort funktioniert auch in Korbach das Surfen, Spielen, Informieren, Downloaden und Chatten mit unglaublicher Geschwindigkeit. Rund 14.000 Haushalte in Korbach und Umgebung können von der neuen High-Speed-Datenautobahn mit 150 Mbit/s profitieren. Schüler der Louis-Peter-Schule arbeiten bereits im Vorfeld mit den schnellen Anschlüssen und präsentieren die Ergebnisse des von der LPR Hessen initiierten Medienprojekts „Webklicker – Wir klicken clever“.

### 3. bis 24. Dezember 2012

Mit einem täglichen Adventskalender öffnen die vier Offenen Kanäle digitale Türen und begleiten die Fernsehzuschauer durch die Vorweihnachtszeit. Ob Wünsche für die Adventszeit, Winterimpressionen oder Weihnachtsereinerungen – ab dem 3. Dezember werden montags bis freitags um 18 Uhr kurze Beiträge zur Einstimmung auf das Fest gesendet, die von Nachwuchsjournalisten und Praktikanten produziert sind.

### 4. Dezember 2012

Sendungen des Offenen Kanals Offenbach/Frankfurt am Main sind ab sofort im Kabel nur noch digital empfangbar. Das unverschlüsselt ausgestrahlte OK-Programm ist im digitalen Programmpaket von Unitymedia auf Programmplatz 136 zu finden. Grund ist die hohe Akzeptanz der digitalen Kabelnutzung in der Region Rhein-Main und Südhessen. Die Nutzer der MOK werden hierüber im Vorfeld durch



eingebundene Hinweise informiert. Die ausgestrahlten Sendungen sind außerdem im Internet unter [www.mediathek-hessen.de](http://www.mediathek-hessen.de) abrufbar.

### **5. Dezember 2012**

Der zweite Vortrag „Gefragt ist pragmatischer Realismus! – Bausteine für einen zukunftsfähigen Jugendschutz im Netz“ mit anschließender Diskussion im Gießhaus der Universität Kassel innerhalb der Reihe „Brennpunkt Medien und Recht“, gemeinsam veranstaltet vom Institut für Wirtschaftrecht der Universität Kassel, der Juristischen Gesellschaft zu Kassel und LPR Hessen ist hervorragend besucht.

### **12. Dezember 2012**

Die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien und die Hessische Landeszentrale für politische Bildung unterzeichnen Kooperationsverträge zu zwei Projekten, die unter dem Titel „Wir mischen mit! – Jugendliche als Wahlforscher und Wahlberichterstatler“ im Jahr 2013 zur Landtags- und zur Bundestagswahl durchgeführt werden.

### **17. Dezember 2012**

Die Versammlung der LPR Hessen erteilt dem nichtkommerziellen Lokalradioveranstalter Radar e.V. – Radio Darmstadt auf der Grundlage der Ausschreibung der Frequenz 103,4 MHz im Juni 2012 eine Sendelizenz bis zum 31. Dezember 2017.

Frank Brach werden für das 24-stündige Musikpartenprogramm „Schlagerhölle“ Kapazitäten zur DABplus-Übertragung in Hessen zugewiesen. Das gleichnamige Programm wird seit dem Jahr 2002 als Audiostream über RMNradio im Internet betrieben. Das Internetprogramm ist als bundesweites Musikpartenprogramm von der Landesmedienanstalt im Saarland zugelassen und wird in eine Vielzahl von Kabelanlagen eingespeist.

Die Versammlung der LPR Hessen stimmt den gemeinsamen Richtlinien der Landesmedienanstalten für die Werbung, die Produktplatzierung, das Sponsoring und das Teleshopping im Fernsehen zu. Die vorgesehenen Änderungen der Werberichtlinien betreffen im Wesentlichen die Verbesserung der Kennzeichnung von Splitscreenwerbung, die Neudefinition von Themenplatzierung, Vorgaben zur Platzierung der Kennzeichnung von Produktplatzierungen, die Neudefinition von Eigenpromotion und Cross-Promotion, die Vermeidung der Nennung von Bezugsquellen bei Begleitmaterial, die Streichung gesonderter Bestimmungen zur Teleshoppingsendungen und die Abgrenzung zwischen Produktplatzierung und Ausstatterhinweisen.

Matthias Bedürftig vom Landeselternbeirat von Hessen tritt in der Versammlung der LPR Hessen die Nachfolge von Heike Bickel an. Matthias Bedürftig wird Mitglied im Rechts- und Satzungsausschuss.

## Zusammenarbeit der Landesmedienanstalten und bundesweiter wie internationaler Erfahrungsaustausch

### Die Medienanstalten

Die Landesmedienanstalten bündeln ihre gemeinsamen Positionen in Konferenzen, Kommissionen und Arbeitskreisen.

Sie arbeiten in bundesweiten Angelegenheiten insbesondere mit den im Rundfunkstaatsvertrag vorgesehenen zentralen Willensbildungsorganen zusammen. Dies sind namentlich die Kommission für Konzentrationsermittlung (KEK) und die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK), denen auch der Direktor der LPR Hessen angehört, sowie die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) und die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), die der Vorsitzende der Versammlung der LPR Hessen leitet.

Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des bundesweiten Rundfunks im Berichtsjahr waren die Beratungen über die Fortentwicklung des Hörfunks, die Richtlinie über Drittsendezeiten in den bundesweiten Fernsehprogrammen von RTL und Sat.1 und die Glücksspielrichtlinien. Die Gemeinschaft der Landesmedienanstalten hat darüber hinaus Empfehlungen an die Länder zum Medienkonzentrationsrecht und eine Stellungnahme zur Plattformregulierung erarbeitet.

Auf europäischer wie nationaler Ebene wird die Abgrenzung zwischen zulassungspflichtigen Rundfunkangeboten und neuen Webdiensten immer schwieriger. Die Landesmedienanstalten haben auf den daraus erwachsenden gesetzgeberischen Anpassungsbedarf aufmerksam gemacht.

Eine gemeinsame Antwort war auch auf die Frage nach der Zulässigkeit regionalisierter Werbung nach dem Rundfunkstaatsvertrag zu finden.

Intern haben die Landesmedienanstalten die Koordinierung und Bündelung gemeinsamer Aufgaben in der Gemeinsamen Geschäftsstelle weiter optimiert.

## **Bundeskartellamt, Bundesnetzagentur**

Abstimmungsbedarf besteht auch im Verhältnis zum Bundeskartellamt und zur Bundesnetzagentur. Mit dem Bundeskartellamt hat die Gemeinschaft der Landesmedienanstalten insbesondere zum Thema Zusammenschluss von Kabelunternehmen zusammengearbeitet. Einen Erfahrungsaustausch mit der Bundesnetzagentur haben die Landesmedienanstalten zu den Fragen der Netzneutralität und der Umsetzung der TKG-Novelle für die Frequenzplanung geführt.

Die Ankündigung von ARD und ZDF, keine Entgelte mehr für die Weiterverbreitung ihrer Programme in Fernsehkabelnetzen zu zahlen, hat nicht nur zu einer Reihe von Rechtsstreitigkeiten zwischen den Vertragspartnern geführt, sondern auch die Landesmedienanstalten verschiedentlich beschäftigt.

## **Europäische Regulierungsebene**

Schwerpunkte der europäischen Medienpolitik und Normsetzung waren auch in 2012 die Umsetzung der TK-Review und Fragen des Frequenzmanagements. Ihre Erfahrungen haben die Landesmedienanstalten in Brüssel auch eingebracht in Beratungen über die Fortentwicklung der Audiovisuellen Mediendiensterichtlinie.

## K Anhang

### In Hessen zugelassene private Radioveranstalter

#### HIT RADIO FFH

FFH-Platz 1, 61111 Bad Vilbel  
hitradio@ffh.de, www.ffh.de

#### planet radio

FFH-Platz 1, 61111 Bad Vilbel  
info@planetradio.de, www.planetradio.de

#### harmony.fm

FFH-Platz 1, 61111 Bad Vilbel  
info@harmonyfm.de, www.harmonyfm.de

#### RADIO BOB GmbH & Co. KG

Friedrich-Ebert-Straße 2, 34117 Kassel  
info@radiobob.de, www.radiobob.de

#### Antenne Frankfurt

Rüsselsheimer Straße 22, 60326 Frankfurt am Main  
studio@antenne-frankfurt.de,  
www.antenne-frankfurt.de

#### ERF Plus/ERF Pop

ERF Medien e. V.  
Berliner Ring 62, 35576 Wetzlar  
info@erf.de, www.erf.de/www.erfpop.de

#### HOPE Channel

Stimme der Hoffnung e. V.  
Sandwiesenstraße 35, 64665 Alsbach-Hähnlein  
info@stimme-der-hoffnung.de  
www.stimme-der-hoffnung.de

#### Klassik Radio

Klassik Radio GmbH & Co. KG  
Planckstraße 15, 22765 Hamburg  
info@klassikradio.de, www.klassikradio.de

#### domradio

Bildungswerk der Erzdiözese Köln e. V.  
Domkloster 3, 50667 Köln  
info@domradio.de, www.domradio.de

#### Radio Teddy

Radio im Filmpark Babelsberg GmbH & Co. KG  
August-Bebel-Straße 26, 14482 Potsdam  
teddy@radioteddy.de, www.radioteddy.de

#### SPORT1.fm

SPORT1 GmbH  
Münchener Str. 101g, 85737 Ismaning  
www.sport1.fm

#### XLnt Radio

Alexander Medien Gruppe GmbH  
Dachsbergstraße 40, 34131 Kassel  
info@xlntradio.de, www.xlntradio.de

#### Radio Impala

Pleximedia GmbH  
Nibelungenstraße 13, 14109 Berlin  
info@pleximedia.de, www.radioimpala.de

#### Absolut relax

Absolut Digital GmbH & Co. KG  
Lilienthalstraße 3c, 93049 Regensburg  
info@absolutrelax.de, www.absolutrelax.de

### Private TV-Veranstalter mit bundesweiter Zulassung durch die LPR Hessen

#### RTL II

Lil-Dagover-Ring 1, 82031 Grünwald  
zuschauerredaktion@rtl2.de, www.rtl2.de

#### ERF eins

ERF Medien e. V.  
Berliner Ring 62, 35576 Wetzlar  
info@erf.de, www.erf.de

#### Kinowelt TV

Kinowelt Television GmbH  
Parkstraße 1, 65812 Bad Soden  
redaktion@kinowelt.tv, www.kinowelt.tv

**Hope Channel deutsch**

Stimme der Hoffnung e. V.  
Sandwiesenstraße 35, 64665 Alsbach-Hähnlein  
info@stimme-der-hoffnung.de  
www.stimme-der-hoffnung.de

**Samanyolu TV Avrupa/Ebru TV**

Peyk Media GmbH  
Sprendlinger Landstraße 107-109,  
63069 Offenbach  
info@peykmedia.eu, www.peykmedia.eu

**EBRU TV**

Peyk Media GmbH  
Sprendlinger Landstraße 107-109,  
65069 Offenbach  
info@peykmedia.eu, www.peykmedia.eu

**mc tv**

MC TV GmbH  
Mainzer Landstraße 351-353,  
60326 Frankfurt am Main  
info@m-ch.tv, www.m-ch.tv

**TR1**

TR1 TV GmbH  
Marie-Curie-Str 3, 64560 Riedstadt  
info@tr1tv.com, www.tr1tv.com

**Lite TV**

Alexander Medien Gruppe GmbH  
Dachsbergstraße 40, 34131 Kassel  
info@litetv.de, www.litetv.de

**ClipMyHorse.TV**

Horse Media Solutions GmbH  
Wilhelmstraße 14, 65185 Wiesbaden  
info@horse-media-solutions.de  
www.clipmyhorse.de

**Private TV-Veranstalter mit landesweiter/regionaler Zulassung****RTL Hessen**

Solmsstraße 4, Haus 1, 60486 Frankfurt am Main  
hessen@rtl.de, www.rtlhessen.de

**„17:30 SAT.1 live“ – Ihr Regionalmagazin für Hessen und Rheinland-Pfalz**

Otto-Schott-Straße 9, 55127 Mainz  
redaktion@173olive.de, www.173olive.de

**rheimaintv**

Rhein-Main TV GmbH & Co. KG  
Daimlerstraße 12, 61352 Bad Homburg  
info@rmtv.de, www.rmtv.de

**Private TV-Veranstalter mit regionaler Zulassung über DVB-T****RTL II**

Lil-Dagover-Ring 1, 82031 Grünwald  
zuschauerredaktion@rtl2.de, www.rtl2.de

**RTL**

RTL Television GmbH  
Picassoplatz 1, 50679 Köln  
unternehmenskommunikation@rtl.de, www.rtl.de

**VOX**

VOX Film- und Fernseh- GmbH & Co. KG  
Richard-Byrd-Str. 6, 50829 Köln  
mail@vox.de, www.vox.de

**Super RTL**

RTL DISNEY Fernsehen GmbH & Co. KG  
Richard-Byrd-Straße 6, 50829 Köln  
kommunikation@superrtl.de, www.superrtl.de

**ProSieben**

ProSieben Television GmbH  
Medienallee 7, 85774 Unterföhring  
info@prosieben.de, www.prosieben.de

**SAT.1**

SAT.1 SatellitenFernsehen GmbH  
Medienallee 7, 85774 Unterföhring  
info@sat1.de, www.sat1.de

**N24**

N24 Gesellschaft für Nachrichten  
und Zeitgeschehen mbH  
Marlene-Dietrich-Platz 5, 10785 Berlin  
info@n24.de, www.n24.de

**kabel eins**

kabel eins K1 Fernsehen GmbH  
Medienallee 7, 85774 Unterföhring  
info@kabeleins.de, www.kabeleins.de



**QVC**

QVC Deutschland GmbH  
Plockstraße 30, 40221 Düsseldorf  
info@qvc.de, www.qvc.de

**Tele 5**

TM-TV GmbH & Co. KG  
Bavariafilmplatz 7, 82031 Grünwald  
info@tele5.de, www.tele5.de

**Channel 21**

Channel 21 GmbH  
Großer Kolonnenweg 18d, 30163 Hannover  
info@channel21.de, www.channel21.de

**Anixe**

ANIXE HD TELEVISION GmbH & CoKG  
Betastrasse 10 E, 85774 Unterföhring  
info@anixehd.tv, www.anixehd.tv

## Nichtkommerzielle Lokalradio-Veranstalter

**Radar e. V. – Radio Darmstadt**

Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt  
buero@radiodarmstadt.de  
www.radiodarmstadt.de

**RundFunk Meißner e. V.**

Mangelgasse 19, 37269 Eschwege  
mail@rundfunkmeissner.org  
www.rundfunkmeissner.org

**Radio X**

Schützenstraße 12, 60311 Frankfurt am Main  
info@radiox.de, www.radiox.de

**Freies Radio Kassel e. V.**

Opernstraße 2, 34117 Kassel  
verein@freies-radio.org, www.freies-radio.org

**Radio Unerhört Marburg e. V.**

Rudolf-Bultmann-Straße 2b, 35039 Marburg  
mail@radio-rum.de, www.radiorum.de

**Radio Rüsselsheim**

Ludwigstraße 13-15, 65428 Rüsselsheim  
info@radio-r.de, www.radio-r.de

**Radio RheinWelle 92,5 e. V.**

Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden  
info@radio-rheinwelle.de  
www.radio-rheinwelle.de

## Bundesweite medienpädagogische Projekte mit Beteiligung der LPR Hessen

**Programmberatung für Eltern e. V.  
(FLIMMO)**

c/o Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)  
Heinrich-Lübke-Straße 27, 81737 München  
herausgeber@flimmo.tv, www.flimmo.tv

**Internet-ABC e. V.**

c/o Geschäftsstelle Landesanstalt für Medien  
Nordrhein-Westfalen  
Postfach 10 34 43, 40025 Düsseldorf  
internet-abc@lfm-nrw.de, www.internet-abc.de

**Bildungszentrum BürgerMedien**

Turmstraße 10, 67059 Ludwigshafen  
bzbm@lmk-online.de  
www.bildungszentrum-buergermedien.de

**Stiftung Zuhören**

c/o Bayerischer Rundfunk  
Rundfunkplatz 1, 80335 München  
info@stiftung-zuhoeren.de  
www.stiftung-zuhoeren.de



## Bisherige Veröffentlichungen in der Schriftenreihe der LPR Hessen bei kopaed

### BAND 1

ISBN 3-929061-71-6  
Wirtschaftlichkeitschancen für Ballungsraumfernsehen in der Region Rhein-Main. Ein Gutachten der Prognos AG im Auftrag der LPR Hessen. Autoren: Klaus Schrape, Sabine Gafke.

### BAND 2

ISBN 3-929061-72-4  
Die Informationsleistung privater Regionalfenster. Eine Analyse von „RTL Hessen live“ und „SAT.1 Regionalreport Rheinland-Pfalz/Hessen“. Autoren: Hans-Bernd Brosius, Andreas Fahr.

### BAND 3

ISBN 3-929061-73-2  
fernsehen zum Thema machen. Elternabende als Beitrag zum Jugendmedienschutz. Autoren: Ben Bachmair, Norbert Neuß, Friederike Tilemann.

### BAND 4

ISBN 3-929061-74-0  
Medienpädagogischer Atlas Hessen; Verzeichnis medienpädagogischer Aktivitäten und Projekte in Hessen.

### CD-ROM

ISBN 3-934079-24-5  
CD-ROM Medienpädagogischer Atlas Hessen; Aktualisiertes und ergänztes Verzeichnis medienpädagogischer Aktivitäten und Projekte in Hessen auf CD-ROM.

### BAND 5

ISBN 3-929061-74-9  
Die Programmleistung von FFH. Eine Untersuchung des Göttinger Instituts für angewandte Kommunikationsforschung – GöfaK – im Auftrag der LPR Hessen. Autoren: Hans-Jürgen Weiß, Joachim Trebbe, Torsten Maurer.

### BAND 6

ISBN 3-929061-76-7  
Digital oder Original?; Virtuelle Werbung bei Sportübertragungen im Fernsehen. Dokumentation des 11. Hessischen Gesprächsforum Medien am 26. November 1998.

### BAND 7

ISBN 3-929061-77-5  
Der Offene Kanal Kassel und seine Zuschauer. Eine Studie zur Rezeption. Autoren: Angelika Jaenicke, Michael Fingerling.

### BAND 8

ISBN 3-929061-78-3  
digital radio in Hessen. Untersuchung zur Akzeptanz von Digital Audio Broadcasting (DAB). Autoren: Andreas Fahr, Hans-Bernd Brosius.

### BAND 9

ISBN 3-929061-79-1  
Fernsehperspektiven. Aspekte zeitgenössischer TV-Kultur. Dokument zur Veranstaltungsreihe des Wissenschaftlichen Zentrums für Kulturforschung (WZ II) an der Universität Gesamthochschule Kassel und der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR Hessen). Hrsg.: Sabine Flach, Michael Grisko.

### BAND 10

ISBN 3-934079-3-X  
Programmanalyse nichtkommerzieller Lokalradios in Hessen. Eine Inhaltsanalyse des Medien Instituts Ludwigshafen im Auftrag der LPR Hessen. Autoren: Hans-Bernd Brosius, Stefan Weiler.

### BAND 11

ISBN 3-934079-31-8  
Organisations- und Kommunikationsstruktur nichtkommerzieller Lokalradios in Hessen. Eine Studie im Auftrag der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR Hessen). Autoren: Jens Fleming, Heiko Rüppel, Lars Ninke, Erwin Lautsch.

### BAND 12

ISBN 3-934079-32-6  
„Big Brother“ und das deutsche Rundfunkrecht. Eine verfassungsrechtliche Untersuchung zu der Frage, ob das Format „Big Brother“ gegen die in § 41 Abs. 1 des Rundfunkstaatsvertrages (RStV), § 13 Abs. 1 des Hessischen Privatrundfunkgesetzes (HPRG) niedergelegten Programmgrundsätze verstößt. Autor: Werner Frotscher.

**BAND 13**

ISBN 3-934079-33-4

Image- und Akzeptanzuntersuchung nichtkommerzieller Lokalradios in Hessen. Eine Untersuchung im Auftrag der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR Hessen). Autoren: Helmut Volpers, Christian Salwizek, Detlef Schnier.

**BAND 14**

ISBN 3-935686-54-4

Projektgeschichten. Offene Kanäle im Jahr 2000. Autoren: Armin Ruda, Andreas Zollenkopf, Ulla Schröder, Jörg Ruckel, Miriam Hartlaub, Rolf Strohmann, Andreas Rickert-Lützen, Wilhelm Behle, Markus Immel, Christiane Schöwer, Katja Ester, Marlies Horchler, Anja Wehrum, Sabine Westerhoff-Schroer, Angelika Jaenicke.

**BAND 15**

ISBN 3-935686-55-2

Alles easy – Super prima? Wie viel Fernsehen braucht der Mensch? Dokumentation des 16. Hessischen Gesprächsforum Medien am 7. November 2001.

**BAND 16**

ISBN 3-935686-56-0

Medienkompetenz. Eine Aufgabe nimmt Gestalt an. Aktivitäten der LPR Hessen im Bereich der Medienkompetenzvermittlung von Januar 2000 bis Juni 2002.

**BAND 17**

ISBN 3-935686-57-9

Wir mischen mit! Ein Projekt zur praktischen Medienarbeit und politischen Bildung Jugendlicher.

**BAND 18**

ISBN 3-935686-88-9

Medienkindheit – Markenkindheit. Untersuchungen zur multimedialen Verwertung von Markenzeichen im Auftrag der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR Hessen), der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) und der Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter Rheinland-Pfalz (LPR).

**BAND 19**

ISBN 3-935686-89-7

TV-Produktion in Schule und Hochschule. Ein Leitfaden zur Vermittlung praktischer Medienkompetenz. Forschungs- und Evaluationsbericht zum medienpädagogischen Ansatz der Lehr-Redaktion [univision] im Auftrag der LPR Hessen.

**BAND 20**

ISBN 3-938028-40-8

Seitenwechsel. Eine Studie zu der Frage, was Offene Kanäle den Menschen geben. Autoren: Dr. Sabine Gieschler, Prof. Dr. C. Wolfgang Müller.

**BAND 21**

ISBN 3-938028-41-6

Die Kabelbelegungsregelungen im Hessischen Privatrundfunkgesetz unter Berücksichtigung der europarechtlichen Vorgaben. Gutachten von Professor Dr. Dieter Dörr, Direktor des Mainzer Medieninstituts, im Auftrag der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR Hessen).



**BAND 22**

ISBN 3-938028-42-4  
 Gutes Fernsehen – Schlechtes Fernsehen.  
 Qualitätsprogramme bei den Privaten.  
 Dokumentation des 22. Hessischen Gesprächsforum Medien der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR Hessen) in Kooperation mit dem Adolf Grimme Institut am 11. Oktober 2005 in Frankfurt am Main.

**BAND 23**

ISBN 978-3-938028-43-8  
 Kooperative Medienbildung.  
 Offene Kanäle in Verbundsystemen.  
 Autor: Prof. Dr. Franz Josef Röhl.

**BAND 24**

ISBN 978-3-86736-024-1  
 Der Rundfunkbegriff. Vom technologieorientierten zum technologieneutralen Begriffsverständnis.  
 Rechtsgutachten von Prof. Dr. Hubertus Gersdorf, Universität Rostock, Gerd-Bucerius-Stiftungsprofessur für Kommunikationsrecht.

**BAND 25**

ISBN 978-3-86736-025-8  
 Gutes Fernsehen – Schlechtes Fernsehen:  
 Volume 2. Qualitätsprogramme bei den Privaten im Programmjahr 2005/2006.  
 Dokumentation des 25. Hessischen Gesprächsforum Medien der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR Hessen) in Kooperation mit dem Adolf-Grimme-Institut am 26. September 2006 in Frankfurt am Main.

**BAND 26**

ISBN 978-3-86736-26-5  
 Gutes Fernsehen – Schlechtes Fernsehen:  
 Volume 3. Qualitätsprogramme bei den Privaten im Programmjahr 2006/2007.  
 Dokumentation des 27. Hessischen Gesprächsforum Medien der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) in Kooperation mit dem Adolf-Grimme-Institut am 2. Oktober 2007 in Frankfurt am Main.

**BAND 27**

ISBN 978-3-86736-027-2  
 Gutes Fernsehen – Schlechtes Fernsehen:  
 Volume 4. Qualitätsprogramme bei den Privaten im Programmjahr 2007/2008.  
 Dokumentation des 31. Hessischen Gesprächsforum Medien der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) in Kooperation mit dem Adolf-Grimme-Institut am 30. September 2008 in Frankfurt am Main.

**BAND 28**

ISBN 978-3-86736-228-3  
 Gutes Fernsehen – Schlechtes Fernsehen:  
 Volume 5. Qualitätsprogramme bei den Privaten im Programmjahr 2008/2009.  
 Dokumentation des 32. Hessischen Gesprächsforum Medien der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) in Kooperation mit dem Adolf-Grimme-Institut am 6. Oktober 2009 in Frankfurt am Main.

## DVD-Reihe „Schule des Hörens und Sehens - Medienkompetenz für Lehrer“

### Ein Ereignis wird zur Nachricht

Mit dem Ziel, Pädagogen Unterrichtsmaterialien zur Medienkompetenz an die Hand zu geben, wird im Auftrag der LPR Hessen die DVD-Reihe „Schule des Hörens und Sehens“ entwickelt. Die erste Produktion thematisiert die Nachrichten: „Ein Ereignis wird zur Nachricht“. Mit der „Schule des Hörens und Sehens“, den Filmen, Texten und Unterrichtsmaterialien der DVD steht den hessischen Lehrer/innen ein strukturiertes Arbeitsmedium für den fachspezifischen Unterricht und die fächerübergreifende Projektarbeit zur Verfügung.

### Understanding Media Medienkompetenz für Lehrer

Die DVD richtet sich an Lehrer/innen, die im Unterricht Medienkompetenz vermitteln möchten. Sie gibt alle notwendigen Informationen und Hilfsmittel an die Hand, um einen fundierten Unterricht zu den Themen visuelle Sprache des Films, Filmanalyse und digitale Effekte planen und durchführen zu können.

### Digitale Spielwelten Computer- und Videospiele als Unterrichtsthema

Das dritte Modul aus der DVD-Reihe gibt Hilfsmittel für einen Umgang mit Computer- und Videospiele in der Schule an die Hand. Didaktisch aufbereitete Hintergrundinformationen und Unterrichtsmethoden unterstützen Lehrer/innen dabei, das Thema „Computer- und Videospiele“ in den Unterricht zu integrieren.

### Handy und Internet Neue Medien als Thema im Unterricht

Die DVD richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer der allgemeinbildenden Schulen und der Berufsschulen, die im Unterricht Medienkompetenz vermitteln möchten. Didaktisch aufbereitete Hintergrundinformationen sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden und -module helfen dabei, die Schülerinnen und Schüler zu einem kompetenten, reflektierten und sozial verantwortlichen Umgang mit den neuen Medien zu befähigen. Auf diese Weise trägt die DVD zur Bildung von Medienkompetenz bei.

### Die Welt der Töne Hören als Thema im Unterricht

Angesichts der Relevanz der akustischen Umwelten sollte die Förderung von Medienkompetenz auch die akustische und klangästhetische Seite der Medien zum Gegenstand haben. In diesem Sinne geht es darum, Hören als ästhetisch-kritisches Vermögen zu schulen und zu schärfen. Die DVD unterstützt Lehrerinnen und Lehrer dabei und gibt Hilfsmittel zu einem angemessenen Umgang im Unterricht an die Hand.

### Grenzen der Medienfreiheit Jugendmedienschutz als Thema im Unterricht

Die DVD bietet didaktisch aufbereitete Hintergrundinformationen und Vorschläge für Unterrichtseinheiten rund um den Jugendmedienschutz. Sie bietet Informationen zu den verschiedenen Altersfreigaben und zeigt Spielräume für die gemeinsame Diskussion und Reflexion auf. Erläutert werden die unterschiedlichen Formen medial inszenierter Gewalt, Geschlechterstereotype und Wirklichkeitskonstruktionen.



## Materialien

### DVD Ran an die Maus! Computerarbeit mit Kindern in Kita und Grundschule

„Ran an die Maus!“ gibt Einblicke in die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Computers in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Sie richtet sich insbesondere an Erzieher und Grundschulpädagogen, gibt aber auch Eltern und all denen, die mit Kindern im Vorschul- und im Grundschulalter arbeiten, eine Vielzahl hilfreicher Anregungen.



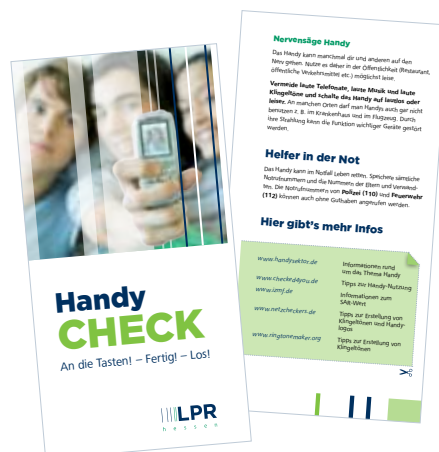
### CD-ROM Schlundz-Quiz Ein Quiz für Grundschul Kinder zur Förderung der Medienkompetenz

Medien wie Fernsehen, Internet und Handy sind überall präsent – doch wie geht man am besten damit um? Diese und viele andere Fragen rund um das Thema Medien werden im Laufe des Quiz beantwortet. Es steht Kindern als CD-ROM oder auch im Internet zur Verfügung.

» [www.lpr-hessen.de/schlundz-quiz](http://www.lpr-hessen.de/schlundz-quiz) «

### Flyer Handy Check An die Tasten! - Fertig! - Los!

Tipps für Kinder und Jugendliche für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Handy: Vom Kauf „welches Handy und welcher Tarif passt zu mir?“ über „kann das Handy krank machen?“ oder „wie kann ich meinen eigenen Klingelton erzeugen?“ bis hin zu „was mach ich bei Verlust des Handy?“ beantwortet dieser Flyer alle wichtigen Fragen rund um das Thema Handy.







**LPR Hessen** – Hessische Landesanstalt  
für privaten Rundfunk und neue Medien

Wilhelmshöher Allee 262  
34131 Kassel

Tel.: (05 61) 9 35 86 - 0 · Fax: -30

[lpr@lpr-hessen.de](mailto:lpr@lpr-hessen.de)  
[www.lpr-hessen.de](http://www.lpr-hessen.de)



November 2013